

Ein wunderschöner neuer Spielplatz beim Schulhaus

Anlässlich einer sympathischen Einweihungsfeier hat die Primarschule den neuen Pausen- und Spielplatz beim Primarschulhaus offiziell in Betrieb genommen. Schulrat und Lehrerschaft hatten sich für die Feier einiges einfallen lassen.

Von Urs Roth

Alle Schulkinder, zahlreiche Eltern, Grosseltern und weitere Interessierte trafen sich am Samstagvormittag, 29. Juni, zum feierlichen Anlass. Zu bewundern waren nicht nur die beiden Spielplätze, der eine zwischen dem früheren und dem aktuellen Schulhaus, der andere auf der ehemaligen Wiese südlich des Schulhauses. Nein, für den Anlass hatten die Verantwortlichen zahlreiche Spiele für die Kinder vorbereitet. Wer wollte, konnte sich bei den Kindergärtnerinnen Silvia Galus oder Katya Figallo ein schönes Gesicht schminken lassen. Fussballbegeisterte übten sich als Freistosschützen und erfuhren, welches Tempo ihr Schussversuch erlangte. Anstatt Mohrenköpfe gab es beim Zielwerfen Sugus als Belohnung. Dies nur einige der verschiedenen Spielmöglichkeiten über das Benützen des eigentlichen Spielplatzes hinaus.



Die Schulkinder unter Leitung von Priska Hauser eröffnen den Anlass.

Foto: Urs Roth

Ideenwettbewerb führte zum Namen vom Gerät

Doch von Anfang an. Der Platz östlich des Schulhauses mit Blick auf den tollen Spielplatz eignete sich vortrefflich für den Eröffnungsanlass. Die Kinder sämtlicher Klassen, begleitet am Akkordeon von Lehrerin Priska Hauser, eröffneten mit zwei fetzigen Liedern, bevor Schulratspräsident Peter Rüdüsüli darüber berichtete, wie es überhaupt zum neuen Spielplatz kam. «Der erste Samstag mit schönem Wetter seit langem», lachte er, «genau darauf haben wir gewartet». Tatsächlich, der Wettergott meinte es gut mit der Schule – gut 24 Stunden vor dem Anlass hatte ein Unwetter noch erhebliche Schäden in Amden angerichtet. «Zum Glück ist der neue Platz von den Überschwemmungen verschont geblieben», stellte Peter Rüdüsüli fest. Der Pausenplatz zwischen den beiden Schulhäusern habe bereits im Herbst fertiggestellt werden können, seit einigen Tagen sei nun auch der grössere Platz fertig. Drei Jahre seien vergangen seit dem ersten Gedanken an ein solches Werk. Am Start stand ein Zeichnungswettbewerb unter den Schülerinnen und Schülern. Anstelle von Wettbewerbspreisen wurden die Namen je-

ner Kinder, die ausgezeichnet wurden, auf den Spielgeräten «verewigt». So liest man, gekennzeichnet auf Tafeln beim entsprechenden Gerät, von «Alinas Sprungband», «Olivias Chillnetz», «Elises Korbschaukel» und «Alisas Parcours». Eine wirklich schöne Idee. Je nach Alter, je nach Geschicklichkeit sind die Kinder unterschiedlich gefordert: Der neue Spielplatz bietet verschiedenste Anforderungen, von der einfachen Netzschaukel bis zur anspruchsvollen Slackline.

«Mir sind cooli Ammler Kids»

Dann war die Reihe nochmals an Liedern von allen Schülerinnen und Schülern. Doch was heisst Lieder: Eines davon war ein Rap, wie es heutzutage in ist. «Mir sind cooli Ammler Kids, mir tüend räpä, ey, das isch kein Witz», heisst es da. Rappend erzählen sie darin vom Schulalltag. Ein riesiger Applaus war ihnen sicher. Der Text stammt von Lehrerin Désirée Trachsel, Lehrerin der vierten Klasse, und ihren Schülerinnen und Schülern. Mit ihrer Klasse hatte sie den Rap ursprünglich eingeübt. «Die Kinder sind total begeistert von dieser Art Musik beziehungsweise Rhythmus», sagt sie gegenüber der Ammler Zitig. «Nicht zuletzt mit rhythmischen

Wahlen	10
Vorschläge und öff. Veranstaltung	
Dorfarztsuche	14
Petition und Richtigestellung Dr. Fürer	
Starke Gewitter	16
Feuerwehr und Private gefordert	
Wir sagen «Tschüss»	24
... an der OSWA	
Joseph Böni	34
Abgelegen aber nicht einsam	



Katya Figallo (l.) und Silvia Gallus bemalen die Kinder mit eigentlichen Kunstwerken (wie beispielsweise das Sujet auf dem Arm eines Mädchens). Foto: Urs Roth

Klängen kann ich sie an herkömmliche Musik, zum Beispiel Klassiker der Beatles, heranhören.» Den Abschluss des offiziellen Anlasses bestritten die «Food Fighters», die fünfköpfige Popband unter Musiklehrer Ronny Pinggera. Dann konnten Kinder und Gäste wählen: die zahlreichen tollen Geräte auf dem Spielplatz ausprobieren, die von den Lehrpersonen betreuten Spielstationen rund um die Schulhäuser besuchen oder sich am Verpflegungs- und Getränkestand bedienen und gemütlich zusammensitzen.

Ein Platz für die Öffentlichkeit

Die Bürgerschaft hatte für den Bau des Pausen- und Spielplatzes einen Kredit von 295'000 Franken gewährt. «Diesen Betrag können wir einhalten», sagte Präsident Peter Rüdüsli auf Anfrage. Um den Betrag nicht zu überschreiten, habe man auf eine Rutschbahn verzichtet. Dies gelegentlich nachzuholen, sei jedoch in baulicher und topografischer Hinsicht jederzeit möglich. Der Platz stehe auch der Öffentlichkeit zur Verfügung, Einschränkungen zum Beispiel während der Schulzeit seien vorderhand nicht vorgesehen. Peter Rüdüsli erwartet diesbezüglich keine Konflikte.

Die Kinder und Eltern stark miteinbezogen

Bei der Planung und dem Bau des Pausenplatzes sind die Schulkinder ganz wesentlich miteinbezogen worden. Am Start stand ein Zeichnungswettbewerb, bei dem die Kinder ihre Ideen einbringen konnten (siehe dazu den Hauptartikel). Den Auftrag für die Planung und Bauleitung erhielt die Firma Ecovia aus Geuensee, die bereits den Pausenplatz beim Oberstufenschulhaus in Weesen entwickelt hatte. Rolf Heinisch, Mitinhaber und Geschäftsführer, bestätigt gegenüber der Ammler Zitig die Mitwirkung der Kinder bei der Planung und Ausführung. Er erinnert sich besonders gut an den Tag kurz vor dem Wintereinbruch, als die Kinder und Eltern bei den Bauarbeiten dabei waren. Nass und kalt sei es gewesen, ein Einsatz, den die Kinder nicht so schnell vergessen würden. Heinisch befürwortet die Kombination von Pausenplatz und Spielplatz. «Indem auch vorschulpflichtige Kinder einen Spielplatz beim Schulhaus benützen dürfen, erfahren sie bereits früh eine gewisse Nähe zum Schulareal, bevor sie in die Schule eintreten.» Besondere Freude hat er über den Standort des Spielplatzes südlich des Schulhauses. «Dies war keineswegs von vornherein klar. Geplant war er eigentlich westlich des Schulhauses. Doch als ich das Areal anschaute, war ich überwältigt von der Wiese unter dem Schulhaus.» Der Schulrat wurde vorstellig bei der politischen Gemeinde, der die Wiese gehört, und wurde einig mit dem Gemeinderat. Entsprechend richtete Peter Rüdüsli in seiner kurzen Rede den Dank an den ebenfalls anwesenden Gemeindepräsidenten Peter Remek. «Deshalb haben wir nämlich die Einweihung auf den heutigen Tag gelegt», scherzte er, «heute feiern wir nämlich den Namenstag von Peter und Paul.»



Schon vor der offiziellen Einweihung wurde der Spielplatz rege benutzt.

Foto: Lydia Büsser

Jubilare August

92. Altersjahr

Simon Rüdüsli

Altersheim Aeschen, am 13. August

89. Altersjahr

Franz Rüdüsli-Gmür

Dorfstr. 59, am 24. August

86. Altersjahr

Linda Luchterhand

Mülistr. 1, am 23. August

80. Altersjahr

Rosa Thoma

Hinterbergstr. 4, am 1. August

75. Altersjahr

Frank-Ulrich Flöther

Römlistr. 5, am 13. August

Wir gratulieren herzlich!

Humor

«Schatz, du hast noch gar nichts zu meinen neuen Schuhen gesagt.»
«Oh je, stimmt. Hallo ihr zwei!»

Impressum

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt, Abonnements:

ammlerzitig@amden.ch, 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1'800 Exemplare
Erscheint monatlich

27. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Wahlvorschläge für die Erneuerungswahlen

Am 22. September 2024 finden die Erneuerungswahlen (der 1. Wahlgang) der Gemeindebehörden (für die Amtsdauer 2025-2028) statt. Am 25. Juni 2024, um 16.30 Uhr, ist die Einreichfrist für die Wahlvorschläge abgelaufen. Es sind folgende gültige Wahlvorschläge eingegangen:

Gemeindepräsident/in

- Remek Peter, 1976, Lic. Oec. HSG, Betriebsökonom / Gemeindepräsident, Obere Dorfstrasse 7, parteilos (bisher)
- Giger Marcel, 1967, Linienpilot / Gastwirt / Mechaniker, Dorfstrasse 11, parteilos
- Thurnheer Felix, 1974, MSc / MBA, Unternehmer, Heiggenstrasse 17, Die Mitte

Gemeinderat

- Bischofberger Konrad, 1983, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Unternehmer, Obere Dorfstrasse 10, parteilos (bisher)
- Büsser Jakob, 1963, Landwirt, Looch 291, parteilos (bisher)
- Frei Florian, 1984, Polizist, Windeggrasse 6, parteilos (bisher)
- Thoma Markus, 1974, Eidg. dipl. Sanitärinstallateur, Windeggrasse 2, parteilos (bisher)
- Fischer Uli, 1967, MBA, Untersellenstrasse 21, parteilos
- Giger Marcel, 1967, Linienpilot / Gastwirt / Mechaniker, Dorfstrasse 11, parteilos
- Tanner Susanne, 1963, Pensionärin, Chloosstrasse 10, parteilos

Der Gemeinderat Amden besteht aus dem Gemeindepräsidenten/Gemeindepräsidentin und vier weiteren Mitgliedern.

Geschäftsprüfungskommission

- Büsser Marcel, 1978, Landwirt, Schwanden 2267, SVP (bisher)
- Jöhl Sarah, 1999, Bankkauffrau, Dorfstrasse 37b, parteilos (bisher)
- Rüdüsüli Hansueli, 1982, Sekundarlehrer, Obere Chloosstrasse 6, Die Mitte (bisher)
- Rüdüsüli René, 1975, Schreiner TS, Dorfstrasse 59, parteilos (bisher)
- Giger Marcel, 1967, Linienpilot / Gastwirt / Mechaniker, Dorfstrasse 11, parteilos

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf Mitgliedern.

Unwetterereignis von Ende Juni

In der Nacht vom 27. auf den 28. Juni 2024 hat sich eine starke Gewitterzelle über Amden entladen. Die Niederschläge waren so stark, dass die Bäche viel Geschiebe mit sich geführt haben und einzelne Bäche (resp. Bachabschnitte) in der Folge über die Ufer getreten sind. Zusammen mit anderem Oberflächenwasser haben die Wasser- und Schlammmassen teilweise Keller überflutet, aber auch Strassen unterspült.

Unmittelbar nach dem Ereignis haben die Feuerwehr, der Werkdienst sowie Drittunternehmungen verschiedene Sofortmassnahmen geleistet. Unter anderem mussten verschiedene Gebäude ausgepumpt, Bachabschnitte geräumt oder geöffnet werden

sowie Notmassnahmen an Strassen (u. a. an der Hinterbergstrasse – im Bereich Käsern) getroffen werden.

Das Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden, ist seit dem Unwetterereignis – unter dem Beizug von verschiedenen Fachpersonen – daran, für die verschiedenen Schäden an öffentlicher Infrastruktur Sanierungsprojekte zu erstellen und entsprechende Kostenschätzungen auszuarbeiten. Aufgrund der Vorschriften im kantonalen Strassengesetz trägt die politische Gemeinde die Aufwendungen für die nötigen Reparaturarbeiten an Gemeindestrassen 2. Klasse. Für die Schadensbehebung an den Gemeindestrassen 3. Klasse haben – nach Abzug allfälliger Beiträge von Dritten – die privaten Grundeigentümer/innen aufzukommen. In jenen Fällen, in welchen die Unterhaltsarbeiten von privater Seite finanziert werden müssen, wird die politische Gemeinde mit den betroffenen Grundeigentümern/innen in Kontakt treten, sobald klar ist, wie sich die Sanierungsprojekte präsentieren und ob (bei landwirtschaftlichen Strassen) Beiträge der öffentlichen Hand erhältlich sind.

Unterhaltungspflicht an Gewässern

Nach dem Unwetterereignis war die Gemeindeverwaltung mehrmals mit der Frage konfrontiert, ob die Öffentlichkeit oder die Privatpersonen für den Unterhalt der Bäche verantwortlich sei. Zu dieser Frage gibt das kantonale Wasserbaugesetz Auskunft. Gemäss diesem sind die Gewässer in drei Kategorien (kantonale Gewässer, Gemeindegewässer und übrige Gewässer) eingeteilt. Als kantonale Gewässer gelten die grösseren



Ende Juni wurde die Hinterbergstrasse im Bereich Käsern unterspült, sodass eine sofortige, provisorische Reparatur nötig wurde.

Foto: Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden

Flüsse im Kanton St. Gallen. Gemeindegewässer sind jene Gewässer oder Gewässerabschnitte, an die Bund oder Kanton Beiträge an wasserbauliche Massnahmen für den Hochwasserschutz leisten oder geleistet haben. Bei allen anderen Gewässern handelt es sich um «übrige Gewässer». In der Gemeinde Amden gilt aktuell einzig der vor wenigen Jahren sanierte Bachabschnitt des Hänslibachs zwischen der Hinterbergstrasse als Gemeindegewässer. Alles andere sind «übrige Gewässer».

Aufgrund der Bestimmungen im kantonalen Wasserbaugesetz sind für den Unterhalt der übrigen Gewässer die anstossenden Grundeigentümer/innen verantwortlich. Jede/r Grundeigentümer/in ist dabei für den Abschnitt innerhalb seines / ihres Grundstückes für die Unterhaltsarbeiten zuständig.

Als Unterhaltsmassnahmen gelten insbesondere die periodische Pflege der Ufervegetation, das Entfernen von Böschungswülsten und anderen Hindernissen im Gerinne und an Ufern, wenn sie den Abfluss hemmen, das Ausschöpfen von Gewässern, wenn der Schutz der Umgebung vor Überflutung es erfordert, das Ausschöpfen von Kiesfängen, die Unterhaltsmassnahmen an Schutzbauten und Durchlässen, das Entfernen von Unrat, das Wiederinstandstellen von Notentlastungs- und Rückhalteräumen, welche überflutet wurden sowie die Bekämpfung invasiver Neophyten.

Die vorbeschriebenen Unterhaltsmassnahmen sind der politischen Gemeinde zu melden und dürfen gemäss den Bestimmungen im kantonalen Wasserbaugesetz ausgeführt werden, wenn die zuständige Gemeindebehörde nach Einbezug der zuständigen kantonalen Stellen nicht innert zwanzig Tagen nach Eingang der Meldung dem Gesuchsteller / der Gesuchstellerin schriftlich mitteilt, dass die Meldung unvollständig ist oder die Unterhaltsmassnahmen in das ordentliche Planverfahren oder das vereinfachte Baubewilligungsverfahren verwiesen werden.

Das Unwetterereignis von Ende Juni 2024 hat leider gezeigt, dass an einzelnen Gewässern die Unterhaltspflicht in der Vergangenheit vernachlässigt wurde und teilweise auch als Folge dessen die Bäche über die Ufer getreten sind. Der Gemeinderat fordert deshalb jene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, welche Bäche auf ihrem Grundstück haben, dazu auf, der vorbeschriebenen Unterhaltspflicht nachzukommen. Sie helfen damit mit, dass bei einem nächsten Starkniederschlagsereignis weniger Schäden auf dem Wiesland, an Gebäuden und öffentlicher Infrastruktur entstehen.

Anpassung Wasser- und Abwasserreglement

Die Aufwendungen im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung werden durch Gebühren (und nicht durch Steuern) finanziert. Die Rechtsgrundlage für die Gebührenerhebungen bilden das kommunale Wasser- und Abwasserreglement. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass sowohl das Wasser- als auch das Abwasserreglement nach rund 20 Jahren überarbeitet werden sollen. Die Hauptgründe für die Anpassung des Wasserreglements sind die schrumpfende Reserve in der Spezialfinanzierung Wasserversorgung und die Tatsache, dass heute ein Ungleichgewicht zwischen der Finanzierung der laufenden Betriebskosten und den Werterhaltungskosten besteht.

Die finanzielle Reserve in der Spezialfinanzierung Wasserversorgung beträgt aktuell rund 350'000 Franken. Bei gleichbleibenden Gebühreneinnahmen ist diese Reserve aufgrund der gemäss dem generellen Wassersprojekt anstehenden Unterhaltsmassnahmen bereits im nächsten Jahr aufgebraucht. Eine Gebührenerhöhung ist deshalb unumgänglich. Aufgrund der jetzigen Bestimmungen im Reglement werden mit den Wasserverbrauchsgebühren rund 70 Prozent und mit den Grundgebühren rund 30 Prozent der Aufwendungen finanziert.

Wasserversorgungen sind komplexe Betriebe mit einer kostspieligen Infrastruktur, welche Gebäude, Fassungsanlagen, Reservoirs und ein weitverzweigtes Rohrleitungsnetz umfassen. Die anfallenden Kosten verteilen sich auf den Betrieb und Unterhalt, auf Erneuerungsarbeiten und auf die Löhne des Fachpersonals. Die Betriebe müssen auf den Tagesspitzenverbrauch an Trinkwasser ausgelegt sein, was zur Folge hat, dass die Infrastruktur auf einem hohen Niveau gehalten werden muss. Zusätzlich muss die Wasserversorgung auch den Löschschutz garantieren. Das heisst, sie muss überall und zu jeder Zeit genügend Löschwasser zur Verfügung stellen. All dies ergibt hohe Fixkosten, vor allem im Leitungsbau und in der Instandhaltung des Verteilnetzes. Aus diesem Grund sind die Kosten der Wasserversorgungsbetriebe weitestgehend unabhängig des effektiven Wasserverbrauchs. Der Anteil der fixen, verbrauchsunabhängigen Ertragsanteile (Grundgebühren) sollte gemäss den Empfehlungen deshalb 50 bis 80 Prozent betragen.

Der Finanzplan der Wasserversorgung Amden zeigt, dass rund 75 % der Aufwendungen Werterhaltungskosten (baulicher Unterhalt, Planungen etc.) und rund 25 % Betriebskosten (Löhne, kleinere Anschaffungen und Sachaufwendungen, Zinsen) sind. Der Tarif

zum Wasserreglement wird daher dahingehend angepasst, sodass die Erträge aus den Grundgebühren und den Verbrauchsgebühren künftig ungefähr im gleichen Verhältnis wie die Aufwendungen, welche mit den jeweiligen Gebühren gedeckt werden müssen, stehen. Die Grundgebühren werden dabei nicht mehr nach dem Gebäudewert, sondern nach der Grösse des eingebauten Wasserzählers erhoben. Gleiches gilt für die Anschlussbeiträge. Für die Verbrauchsgebühr ist weiterhin die Menge des bezogenen Wassers massgebend.

Die grösste Anpassung beim Abwasserreglement liegt bei der Festlegung der verschiedenen Gebührenarten. Nach dem jetzigen Reglement wurden als jährlich wiederkehrende Benützungsgebühren die Grundgebühren, die Entwässerungsgebühren sowie die Schmutzwassergebühren erhoben. Neu werden die Grund- und Entwässerungsgebühren zusammengefasst als «Grundgebühr» erhoben. Die Grundgebühr ist für jedes Grundstück zu entrichten, aus welchem Abwasser in die öffentliche Kanalisation (Schmutz- und Meteorwasserleitungen) eingeleitet wird. Die neue Grundgebühr berechnet sich aufgrund der zonengewichteten Fläche. Weiterhin bestehen bleibt die Schmutzwassergebühr – sie entspricht der Menge des verbrauchten Frischwassers. Ebenfalls unverändert bleibt die Bemessung der einmaligen Gebäudeanschlussbeiträge. Im Weiteren ist bei der Abwasserentsorgung – im Gegensatz zur Wasserversorgung – keine Gebührenerhöhung vorgesehen.

Statutenanpassung beim ZKL

Die politischen Gemeinden in der Region Zürichsee-Linth – mit Ausnahme der Stadt Rapperswil-Jona – sind Mitglied des im Jahr 1974 gegründeten Zweckverbandes für die Kehrrichtbeseitigung im Linthgebiet (ZKL). Seit der Gründung des Zweckverbandes wurden die Statuten bereits zweimal, letztmals im Jahr 2007, teilrevidiert. Nach rund 17 Jahren hat der Zweckverband aufgrund der Anforderungen des heutigen Marktes sowie den rechtlichen Grundlagen erneut Statutenanpassungen vorgenommen.

Konkret bieten die Statuten neu die Möglichkeit, dass der Verband bei der Darstellung des Kontenrahmens, des Budgets und der Jahresrechnung von den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sowie von den Ausführungsbestimmungen und den Vorschriften des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) abweichen kann, wobei die Delegiertenversammlung die näheren Bestimmungen zur Darstellung zu erlassen haben soll. Zudem werden die Finanzbefugnisse der verschiedenen Organe

(Verwaltungsrat, Delegiertenversammlung, Verbandsgemeinden) betragsmässig angehoben und es wird neu zwischen neuen Ausgaben, gebundenen Ausgaben und Zusatzkrediten differenziert. Zudem sollen die demokratischen Mitwirkungsrechte gestärkt werden. Eingeführt werden ein obligatorisches Finanzreferendum für gewisse Ausgaben sowie ein Initiativrecht auf Änderung der Statuten.

Die Notwendigkeit einer effizienten Energieverwertung im Rahmen der umweltgerechten und nachhaltigen Behandlung und Entsorgung von Abfällen wird im Zweckartikel der Statuten neu explizit ausgedrückt. Die bisherige Regelung, wonach Gemeindefusionen die Stimmrechtsverhältnisse der Verbandsgemeinden nicht verändern, wird weiterhin beibehalten.

Der Revisionsbedarf der Verbandsstatuten ist nach 17 Jahren offensichtlich ausgewiesen. Mit den neuen Statuten können zeitgemässe Organisationsstrukturen innerhalb des Zweckverbandes geschaffen werden. Die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden in der Region Zürichsee-Linth haben deshalb die revidierten Statuten genehmigt. Aufgrund der massgebenden Bestimmungen im kantonalen Gemeindegesetz sind die angepassten

Statuten in den jeweiligen politischen Gemeinden dem fakultativen Referendum zu unterstellen (siehe dazu auch das Inserat auf dieser Seite unten).

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Meier Bruno, Dietlikon: Erweiterung Überdachung beim Wohnhaus an der Arvenbühlstrasse 9
- Eberle-Weckerle Werner und Weckerle Eberle Elisabeth, Aeschenstrasse 33: Abbruch und Neubau Stützmauer mit aufgesetzter Photovoltaikanlage zwischen den Grundstücken an der Aeschenstrasse 33 und der Grossgadenstrasse 7
- Jöhl Immobilien AG, Obere Hagstrasse 2: Neubau von insgesamt vier Wohnhäusern mit Garagen sowie Wärmepumpen mit Erdsondenbohrungen an der Gallusstrasse 4 + 6 sowie an der Windeggstrasse 9 + 11 – Projektänderung bezüglich Standorte der Erdwärmesonden (eine Erdwärmesonde je Grundstück)
- La Traviata Real Estate AG, Zürich: Energetische Sanierung des Wohnhauses an der Ahornstrasse 7, Anbau auf der Nordseite des Wohnhauses, Neubau Veloraum und Sitzplatz auf der Westsei-

te des Wohnhauses

- Gmür Norbert, Käsern 452: Abbruch des Wohnhauses an der Dorfstrasse 6
- Im Weiteren hat der Gemeinderat bei den folgenden geplanten Photovoltaikanlagen auf Dächern bestätigt, dass die Voraussetzungen für bewilligungsfreie Anlagen erfüllt sind:

- Grollimund Antoinette, Oberrieden: Auf dem Dach des Mehrfamilienhauses an der Aeschenstrasse 25
- Witschi Bruno und Franziska, Eschenbach: Auf dem Dach des Wohnhauses an der Leiskammstrasse 12

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 21. Juni 2024 bis 18. Juli 2024, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Bilanz Bernadette Ida, Amden, an Jäggi Christoph und Iris, Zürich, zu je 1/2 ME, Grundstück Nr. S10279, Leiskammstr. 32, Amden (295/1000 ME an Nr. 1659, Wohnung)
- Greising Thomas, Amden und Giuliana, Jona, zu je 1/2 ME, an Jöhl Sarah, Amden, Grundstücke Nr. S10731, Dorfstr. 37b, Amden (102/1000 ME an Nr. 1955, Wohnung), und Nr. M10738, Dorfstr. 37a, b, Amden (1/18 ME an Nr. S10734, Autoeinstellplatz)

Politische Gemeinde

Amden

Referendumsvorlage

Fakultatives Referendum gemäss Art. 23 des kantonalen Gemeindegesetzes (sGS 151.2, abgekürzt GG) sowie Art. 13 ff. der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Amden (abgekürzt GO)

Gegenstand:

Statuten des Zweckverbandes für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet (ZKL) vom 24. Oktober 2023 (vom Gemeinderat am 9. Januar 2024 genehmigt)

Referendumsfrist:

2. August bis 10. September 2024

Öffentliche Auflage der Referendumsvorlage

Gemeindeverwaltung Amden, Anschlagkasten im 1. Stock, sowie auf der kantonalen Publikationsplattform

Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens:

130 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren wäre vor Ablauf der Referendumsfrist gemäss Gemeindeordnung und dem kantonalen Gesetz über Referendum und Initiative (sGS 125.1) dem Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden einzureichen.



Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Am Montag, 12. August 2024, ab 19.30 Uhr, informiert der Gemeinderat die Bevölkerung im Gemeindegemeinschaftssaal über die Festlegung der Gewässerräume (Gewässerabstände) im Siedlungsgebiet sowie die Überarbeitung des Wasser- und Abwasserreglements. Interessierte Personen sind herzlich zu dieser öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen.

Für den Informationsteil zu den Gewässerräumfestlegungen werden auch die mitwirkenden Personen der beigezogenen Fachbüros anwesend sein. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung offeriert die Politische Gemeinde Amden einen Apéro.



Innert welcher Frist muss ein Umzug gemeldet werden? Worauf musst du achten, wenn du eine Steuererklärung ausfüllst? Solche und andere Alltagsfragen kannst du nach deiner Ausbildung als

Kauffrau oder Kaufmann

sicherlich beantworten. Die Gemeindeverwaltung Amden sucht auf den Sommer 2025 eine neue Lernende / einen neuen Lernenden.

Die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann in der Branche öffentliche Verwaltung ist ein idealer Einstieg in die kaufmännische Berufswelt und eine gute Basis für das spätere Leben. Sie bietet interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in verschiedenen Fachgebieten und ermöglicht fast täglich Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Wir erwarten von der lernenden Person:

- Einen erfolgreich abgeschlossenen Schulabschluss (vorzugsweise Sekundarschule)
- PC-Grundkenntnisse
- Teamfähigkeit und viel Freude am Kontakt mit Menschen
- Grosse Einsatzbereitschaft und freundliche Umgangsformen
- Interesse am öffentlichen Geschehen

Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Stellwerk-Test (Standortbestimmung) oder Multicheck bis spätestens am 16. August 2024 an die Gemeinderatskanzlei Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden. Gemeindeschreiber Roman Gmür erteilt bei Fragen gern Auskunft (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch).



Sommer über Amden

Foto: Felix Thurnheer



Anhörung und Mitwirkung: Festlegung Gewässerräume im Siedlungsgebiet

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung im Zusammenhang mit der Festlegung der Gewässerräume im Siedlungsgebiet ein, im Rahmen der Mitwirkung zu folgenden Erlassen Stellung zu nehmen:

- Sondernutzungsplan «Gewässerraum Äschenruns» vom 18. Juni 2024 (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GSchG, Route Nr. 24918 Äschenruns, Abschnitt km 1.120 bis 1.575)
- Sondernutzungsplan «Gewässerraum Bleiggibach, Rombach und Hänslibach» vom 18. Juni 2024 (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GSchG, Route Nr. 24922 Bleiggibach Abschnitt km 0.000 bis 0.845, Route Nr. 6040 Bleiggibach Seitenbach Abschnitt km 0.000 bis 0.030, Route Nr. 6050 Bleiggibach Seitenbach Abschnitt km 0.000 bis 0.090, Route Nr. 24920 Rombach Abschnitt km 0.515 bis 1.185, Route Nr. 5971 Rombach Seitenbach Abschnitt km 0.000 bis 0.100, Route Nr. 6055 Hänslibach Abschnitt km 0.000 bis 0.380)
- Sondernutzungsplan «Gewässerraum Fallenbach, Sagenbach, Ruestelruns und Engiruns» vom 18. Juni 2024 (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GSchG, Route Nr. 24884 Fallenbach Abschnitt km 1.500 bis 2.150, Route Nr. 6354 Sagebach Abschnitt km 0.000 bis 0.570, Route Nr. 6033 Ruestelruns Abschnitt km 0.000 bis 0.395, Route Nr. 5844 Engiruns Abschnitt km 0.465 bis 0.645)
- Sondernutzungsplan «Gewässerraum Scheizenruns» vom 18. Juni 2024 (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GSchG, Route Nr. 5566 Scheizenruns Abschnitt km 0.000 bis 0.200)
- Sondernutzungsplan «Gewässerraum Seerenbach und Beerenbach» vom 18. Juni 2024 (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GSchG, Route Nr. 24937 Seerenbach Abschnitt km 1.925 bis 2.150, Route Nr. 24943 Beerenbach Abschnitt km 0.000 bis 0.295)
- Sondernutzungsplan «Gewässerraum Walensee 1» vom 18. Juni 2024 (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GSchG, Abschnitt Gemeindegrenze Weesen bis Scheizenruns)
- Sondernutzungsplan «Gewässerraum Walensee 2» vom 18. Juni 2024 (Festlegung Gewässerraum nach Art. 36a GSchG, Abschnitt Scheizenruns bis Sitte)

Im Zuge der Festlegung der Gewässerräume sind zudem folgende Anpassungen an bestehenden Sondernutzungsplänen, in welchen heute kommunale Gewässerabstandsvorschriften geregelt sind, vorzunehmen:

- Überbauungsplan «im Römli / Brugg» vom 20. Juli 1981 (Änderungsplan / Teilaufhebung in Bezug auf die kommunale Gewässerabstandslinie)
- Gewässerabstandslinien (Baulinienplan) Vorderdorf vom 2. September 2009 (Aufhebung)
- Gewässerabstandslinien (Baulinienplan) Ruestel vom 2. September 2009 (Aufhebung)
- Baulinienplan Rosengärtli vom 8. Oktober 2014 (Aufhebung)
- Baulinienplan Underbach Nr. 8 vom 6. Mai 1999 (Änderungsplan / Teilaufhebung in Bezug auf die kommunale Gewässerabstandslinie)

Damit sich die Bevölkerung zu den vorerwähnten Sondernutzungsplänen in geeigneter Weise einbringen kann, führt der Gemeinderat vom **13. August bis am 11. September** das Mitwirkungsverfahren durch.

Innert der vorerwähnten Frist können die Unterlagen zu den vorbeschriebenen Erlassen – während den Büroöffnungszeiten – auf der Gemeinderatskanzlei Amden sowie auf der elektronischen Mitwirkungsplattform der politischen Gemeinde Amden (www.mitwirken-amden.ch) eingesehen werden. Anregungen und Vorschläge zu den Sondernutzungsplänen können während der Mitwirkungsfrist über die elektronische Mitwirkungsplattform oder mittels eines einfachen Schreibens an den Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, gerichtet werden.



Anhörung und Mitwirkung: Girengärtlistrasse – Belagsausbau mit Kofferersatz

Im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Bau eines Holzlagerplatzes im Girengärtli durch die Ortsgemeinde Amden ist vorgesehen, die Girengärtlistrasse (Gemeindestrasse 3. Klasse), soweit diese heute mit einem Kiesbelag versehen ist, zu asphaltieren.

Damit sich die Bevölkerung zum vorerwähnten Strassenprojekt und zur Anpassung des entsprechenden Teilstrassenplans in geeigneter Weise einbringen kann, führt der Gemeinderat vom 5. August bis am 3. September 2024 das Mitwirkungsverfahren durch.

Innert der vorerwähnten Frist können die Unterlagen zum Strassenprojekt und der Teilstrassenplan – während den Büroöffnungszeiten – auf der Gemeinderatskanzlei Amden sowie auf der elektronischen Mitwirkungsplattform der politischen Gemeinde Amden (www.mitwirken-amden.ch) eingesehen werden. Anregungen und Vorschläge zum Strassenprojekt und zum Teilstrassenplan können während der Mitwirkungsfrist über die elektronische Mitwirkungsplattform oder mittels eines einfachen Schreibens an den Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, gerichtet werden.



Überarbeitung Wasser- und Abwasserreglement – Einladung zur Vernehmlassung

Das Wasser- und Abwasserreglement der politischen Gemeinde Amden werden überarbeitet. Der Gemeinderat präsentiert die vorgesehenen Änderungen an einer öffentlichen Informationsveranstaltung vom Montag, 12. August (siehe auch Inserat auf Seite 6 dieser Ausgabe).

Vom 13. August bis am 11. September führt der Gemeinderat eine öffentliche Vernehmlassung zu den beiden Reglementen durch. Die beiden Reglemente können – während den Büroöffnungszeiten – auf der Gemeinderatskanzlei Amden sowie auf der elektronischen Mitwirkungsplattform der politischen Gemeinde Amden (www.mitwirken-amden.ch) eingesehen werden. Anregungen und Vorschläge zu den beiden Reglementen können während der Vernehmlassungsfrist über die elektronische Mitwirkungsplattform oder mittels eines einfachen Schreibens an den Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, gerichtet werden.



In unserem Alters- und Pflegeheim mit 21 Betten sind zurzeit ein Einzelzimmer und ein Doppelzimmer (für ein Paar) frei.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Das Doppelzimmer ist mit Dusche, WC, Telefon und TV-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Walter Wipf (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/alterspflegeheim



Gesucht

Mitarbeiter/in für die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf

Die bisherigen Verantwortlichen werden diese Aufgabe per 31. Dezember 2024 niederlegen. Wir suchen deshalb per 1. Januar 2025 eine Person, welche die Reinigung der öffentlichen Toiletten auf dem Chapf übernimmt.

Die Aufgabe wird nach Aufwand entschädigt. Interessierte sind gebeten, sich bei der Gemeinderatskanzlei zu melden, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind (058 228 25 05).



Neophyten – erkennen und richtig entsorgen

Invasive Pflanzen, Neophyten, können auch über das Smartphone erkannt werden, z. B. über die Apps PlantNet, PictureThis und FloralIncognita.

Bei Neophyten ist es wichtig, dass diese richtig entsorgt werden. Dafür können beim Werkdienst und beim Entsorgungspark gratis spezielle Säcke abgeholt werden. Die Säcke können anschliessend bei jedem Container oder beim Entsorgungspark abgegeben werden.

Jeder Grundeigentümer ist für sein Grundstück verantwortlich.

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne direkt beim Neophytenverantwortlichen der Gemeinde Amden, Herr Wendelin Böni, melden (Telefon 079 363 51 12).

Bitte helfen Sie mit, invasive Pflanzen und Sträucher zu bekämpfen.

50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Raiffeisenbank Schanis-Amden
raiffeisen.ch/schaenis-amden

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Erneuerungswahl des Gemeindepräsidenten Öffentliche Veranstaltung

Für das Amt des Gemeindepräsidenten für die Amtsdauer 2025-2028 haben sich innert der vom Gemeinderat festgesetzten Frist folgende Kandidaten gemeldet:

- **Remek Peter**, 1976, lic. Oec. HSG, Betriebsökonom / Gemeindepräsident, Obere Dorfstrasse 7, parteilos (bisher)
- **Giger Marcel**, 1967, Linienpilot / Gastwirt / Mechaniker, Dorfstrasse 11, parteilos
- **Thurnheer Felix**, 1974, MSc / MBA, Unternehmer, Heiggenstrasse 17, Die Mitte

Die beiden Ortsparteien von Amden organisieren eine öffentliche Veranstaltung und haben die Kandidaten eingeladen, sich den Wählerinnen und Wählern vorzustellen. Die Moderation wird ihnen auf den Zahn fühlen und auch das Publikum wird Gelegenheit haben, ihnen Fragen zu stellen. Die Veranstaltung findet statt am

Montag, 19. August 2024, 20:00 Uhr

im Saal Amden

Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Interessierten sind freundlich eingeladen. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert.

Die Mitte Amden / SVP Amden

Pressemitteilung betreffend eingegangene Wahlvorschläge für die Erneuerungswahlen vom 22. September 2024

Die Ortsverwaltung Amden teilt mit: Für die kommenden Erneuerungswahlen vom 22. September 2024 gingen nachstehende, gültige Wahlvorschläge ein:

Ortspräsident

- Gmür Benjamin, Arvenbühlstrasse 24, parteilos (bisher)

Ortsverwaltungsrat

- Fäh Robert, Gschwendsegg 2153, parteilos (bisher)
- Rüdüsüli Fridolin, Widi 2334, SVP (bisher)
- Thoma Marc, Obdorfstrasse 7, parteilos (bisher)
- Thoma Martin, Rindlis 901, SVP (bisher)

Der Ortsverwaltungsrat Amden besteht aus dem Ortspräsidenten und vier weiteren Mitgliedern.

Geschäftsprüfungskommission Ortsgemeinde

- Thoma Christian, Sell 2363, parteilos (bisher)
- Thoma Eduard, Hofstettenstrasse 4, parteilos (bisher)
- Büsser Rolf, Weisstannen 2118, parteilos (neu)
- Jöhl Benedikt, Hinterbergstrasse 16, parteilos (neu)
- Thoma Michael, Forten 666, SVP (neu)

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus fünf Mitgliedern.

8873 Amden, 26. Juni 2024, **Ortsgemeinde Amden**, Franziska Rüdüsüli, Ratsschreiberin

Der neue Koch im Alters- und Pflegeheim Amden

Urs Keller ist seit einem Jahr Koch im Alters- und Pflegeheim Amden. Er ist 60 Jahre alt und wohnt in Weesen. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Als gelernter Koch hat Urs sein gesamtes Berufsleben in der Gastronomie verbracht. Zuletzt arbeitete er in der Fischerstube in Weesen.

Urs ist es ein Herzensanliegen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner das Essen erhalten, das sie sich wünschen und das ihnen guttut. «Wichtig ist mir, dass den Bewohnenden das Essen schmeckt. Es soll gesund, abwechslungsreich und natürlich saisonal sein. Nicht alle mögen jedes Gericht, jedoch kenne ich in unserem kleinen Heim die Vorlieben von jeder Bewohnerin und jedem Bewohner persönlich und kann das Tagesmenü variieren oder auch mal eine ganz andere Alternative zubereiten.» Mit seiner Erfahrung als «à la carte» Koch ist das für Urs tägliche Routine.

Trotz 40 Jahren in der Gastronomie ist für Urs auch einiges neu im Altersheim. Urs schätzt die Gelegenheit, um zu lernen. Bewohnende im Altersheim haben andere Wünsche als übliche Gäste im Restaurant. Die Bewohnenden schätzen die traditionelle Schweizer Küche. Dennoch probiert er regelmässig neue, auch internationale Gerichte aus, um das Angebot zu erweitern. Sehr gut angekommen sind zum Beispiel seine gebratenen Pouletbrüstchen mit Lemonsauce und gerösteten Mandelscheiben. Wichtig ist ihm, gleichzeitig immer ein gutes Ausweichmenü anzubieten. Auch das Kochen nach ärztlicher Verordnung war für ihn neu, jedoch hat



Urs Keller, Koch im Alters- und Pflegeheim

Foto: Walter Wipf

er auch das mit Bravour gemeistert.

Interessiert Sie das Mahlzeitenangebot des Alters- und Pflegeheims Amden? Wir bieten für Amden von Montag bis Freitag einen Mahlzeitendienst mit Lieferung vor Ihre Haustüre an. Rufen Sie uns an unter 055 611

11 76 und verlangen Sie Herrn Urs Keller. Oder besuchen Sie unser monatliches Seniorenessen. Wir freuen uns auf Sie!

Walter Wipf, Heimleiter

Zusätzlicher Wahlvorschlag GPK Gemeinde

Am 22. September finden die Erneuerungswahlen auf Gemeindeebene statt. Die Mitte Partei Amden und die SVP Amden schlägt Ihnen neu für die GPK der politischen Gemeinde, Urs Bruppacher, Geschäftsführer/ MBA, Tobelstrasse 17, vor.

Die Entscheidung zur Kandidatur folgte nach der Einreichfrist. Deshalb empfehlen wir Ihnen, liebe Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, die leere Linie auf dem Stimmzettel zu nutzen und Urs Bruppacher die Stimme zu geben. Besten Dank!



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Biltlen

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Recht auf was ...

Kolumne

Von Michi Frepp

Es gibt viele Rechte. Erbrecht, Wahlrecht, Recht auf Bildung, Recht auf Gesundheit, Recht auf soziale Sicherheit. Die Liste liesse sich beliebig vergrössern. Bei einem Recht, also falls dies überhaupt ein Recht ist, komme ich manchmal ins Grübeln, nämlich beim „Geburtsrecht“. Nehmen wir einmal an, ein solches existiert. Zu was würde es denn berechtigen? Welche Vorteile würde es bieten?

Hätte ich demnach das Recht, meinen Geburtsort als Ausgangspunkt meiner sonstigen Rechte geltend zu machen? Schön für die Babys, die in den Wohlstand hineingeboren werden. Hier stellt sich dann die Frage, wer hat das Recht, ein Kind zu zeugen, das dann in ärmlicher, sozial ungerechter, bedrohlicher und verwahrloster Umgebung aufwachsen muss. Macht ein solches Kind später einmal seine Eltern für seine Existenzprobleme verantwortlich? Welche Probleme würden entstehen, wenn nur noch in der Wohlstandsgesellschaft Kinder geboren würden? Wo müssten überall Babys geboren werden, um die Welt in den Fugen zu halten?

Ein Geburtsrecht bietet in unserer Heimat Sicherheit. Ich lebe auf der Scholle meiner Vorfahren, die durch die geltende Gesetzgebung meine Existenz sichert. Wenn ich nicht direkt bedroht werde, lässt es sich vielleicht in dieser Hinsicht ausweiten, dass mir in meiner Welt nichts und niemand zu nahe kommen darf, das oder den ich nicht gut genug kenne, was mir nicht geheuer ist. Beispiele hierfür gibt es ja genug: Ausländer, Touristen, Alternativenergie etc. Hier kann ich dann von meinem Geburtsrecht Gebrauch machen und mein Misstrauen nähren. Mir hat keiner was zu sagen. Tönt irgendwie rücksichtslos, ich weiss. Inwiefern solche Bedürfnisse entstehen, hat wahrscheinlich auch damit zu tun, wie interessiert ich an meiner sozialen Umgebung bin und was ich an menschlichem Rüstzeug seinerzeit mit auf den Weg in die Welt bekommen habe.

Wie glücklich man sein kann, hat sicher auch damit zu tun, wo man geboren wurde. Ein guter Anfang ist es sicher, wenn man es hier in unserer sicheren und reichen Welt tun durfte. Doch wie man das weitere Leben dann auf die Reihe kriegt, hat wahrscheinlich auch damit zu tun, wie ich ein sogenanntes „Geburtsrecht“ interpretiere.



Biergeschichten im Arvenbüel

**Bierbrauen
Degustationsrundgang zum Chapf
Ammler Apéroplatte
Dart
Heimweg Dreierpack**

Mittwoch bis Samstag ab 14:00 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Für 4 bis 12 Personen

CHF 75.- pro Person

Buchungen bei Felix Thurnheer
bergbier@ammler1296.ch

Ammler 1296
Bergbier

Gebraut auf 1296 m.ü.M.



waldfest
6. September 2024

Waldhütte Arvenbüel
neben Parkplatz
Arvenbüel / Chapfstrasse

mit Livemusik des Ländler Trios
Augenschmaus

KOMM VORBEI!

organisiert vom
Jugendclub Schibächhölli

Eintritt
8 CHF
ab 17 Uhr

Bis 20 Uhr
Eintritt frei

Wussten Sie, dass ...

- der Fotograf Markus Timo Rüegg ein Bild vom Ammler Panorama in der Linth Zeitung veröffentlicht hat, er nennt es Amdorama?
- Radio SRF 1 im Treffpunkt unter der Reihe «Quellenwanderungen» eine Sendung «Rinquelle und Seerenbachfälle» ausgestrahlt hat?
- dabei eine grosse Begeisterung und Faszination mitschwingt, die Wassermenge mit zehn Badewannen pro Sekunde veranschaulicht wird?
- der Ammler Oldtimer Bus (1955) noch «zwäg» ist, denn Koni hat mit 15 Frauen eine Ausflugsfahrt ins Kloster Baldegg unternommen?
- dieser Bus teilweise Deckenscheiben hat, also fast ein Panorama-Bus ist?
- das Team der «Kreativen Frauen» und ehemalige Angestellte vom Kurhaus Bergruh ganz herzlich von den Nonnen begrüsst wurden?
- sofort viele einstige persönliche Begegnungen auftauchten und auch von den herrlichen Ammler Wanderungen geschwärmt wurde?
- es den alten Saurer Bus, wie ihn die AWA hat, als Modell im Massstab 1:87 gibt?
- dass der Modellbus bei der AWA im Büro für Fr. 46.90 gekauft werden kann?



Saurer L4C-H Alpenwagen Nr. 8 (1955)

Quelle: ACE



Samstag, 17. August 2024
ab 16 Uhr | Im Städtli Weesen

Hereinspaziert zum
10. «KleinKunst StädtliFest»
in Weesen am Walensee!



Das authentische Strassenkunstfestival ist ausgefallen, locker, brilliant und hochromantisch, manchmal chaotisch und immer spannend. Künstler aus aller Welt freuen sich auf Applaus und einen vollen Sammelhut (Münz, Nötli oder TWINT nicht vergessen).

Auf der «Grünen Bühne» treten die Allerjüngsten mit bunten Programmen auf. Dank vielfältigen Bars und Beizli ist auch für Gaumenschmaus gesorgt.

Mehr erfahren unter
kleinkunstweesen.ch



Mit dankbarer Unterstützung von:

CASINO
 Bad Ragaz
 FÖRDERSTIFTUNG

WEESEN
 Riviera am Walensee

KULTUR
WEESEN

Südkultur

RAIFFEISEN

THOMA
 DACH-SPANNUNGS-FASSBACH-SEGLER AG

Müller
Schwanden

StiftungGartenflügel

AMDEN WEESEN

**Ihre Idee,
 unsere Planung.**

jud-planung.ch
 078 890 34 30
 Melchior Jud
 8872 Weesen

JUD Bau- und Holzplanung

Petition Hausarzt für Amden – 655 Unterschriften – die Initianten danken



Übergabe der Petition Hausarztsuche für Amden an den Gemeinderat vom 25. Juni.

Foto: zVg

Die Initianten der Petition «Hausarzt für Amden» haben am Dienstag, 25. Juni, die grosse Anzahl von 655 gesammelten Unterschriften an den Gemeinderat Amden übergeben. Diese Zahl, in nur 18 Tagen geleistet, zeigt deutlich, wie ernst die Sorge im Bergdorf mit rund 1'800 Einwohnerinnen und Einwohnern um die zukünftige ärztliche Versorgung ist. Die Initianten danken hiermit allen Unterzeichnenden für ihre Unterstützung herzlich.

Zur Übergabe am 25. Juni erschien der Gemeinderat fast vollzählig vor dem Gemeindehaus. Der Gemeinderat wird gebeten, sich mit höchster Dringlichkeit dafür zu engagieren, dass:

- die hausärztliche Versorgung für Amden zeitnah durch eine neue Hausarzt-

praxis, eine Gemeinschaftspraxis usw. sichergestellt werden kann.

- die Politische Gemeinde Amden die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, damit eine Nachfolge zustande kommt.
- in der Ammler-Zitig monatlich über den Stand der Verhandlungen informiert wird.
- eine Findungskommission eingesetzt wird.

Sie erwarten, dass der Gemeinderat an seiner nächsten Sitzung über die übergebene Petition beschliesst und den Beschluss innerhalb einer Woche der Initiantengruppe mitteilt.

Gemeindepräsident Peter Remek versicherte anlässlich der Übergabe, dass der Gemeinderat sich aktiv um eine Nachfolgelösung für den geschätzten Dr. Leo Fürer bemühe.

Für eine Kommunikation sei es noch zu früh.

Zurzeit informiert Dr. Leo Fürer durch einen Aushang in der Arztpraxis, dass er seine Praxis nicht schliessen werde, bis sich eine Lösung abzeichne. Die Initianten wissen diese grosszügige Geste von Dr. Leo Fürer sehr zu schätzen, weisen aber darauf hin, dass seine Einsatzbereitschaft nicht endlos in Anspruch genommen werden darf und dies nichts an der Dringlichkeit des Anliegens ändert.

Bis Redaktionsschluss ist bei den Initianten keine Antwort eingetroffen.

Die Initiantengruppe



Brunch Tavolata

Weesen bewegt... Eine Initiative der
Kommission Vision Weesen - Riviera am Walensee

Mehr erfahren unter
weesenbewegt.ch



Sonntag
11. August 2024
10 bis 17 Uhr
Marktgasse Weesen
bei Schlechtwetter:
25. August 2024

Der Gemeinderat zur Petition Hausarzt für Amden

Am 25. Juni wurde beim Gemeinderat eine Petition mit 655 Unterschriften eingereicht, in welcher der Gemeinderat dazu aufgefordert wird, Massnahmen zur Sicherstellung einer nahtlosen hausärztlichen Versorgung für Amden zu ergreifen. In der Petition wird der Gemeinderat gebeten, sich mit höchster Dringlichkeit dafür zu engagieren, dass die hausärztliche Versorgung für Amden zeitnah durch eine neue Hausarztpraxis, eine Gemeinschaftspraxis usw. sichergestellt werden kann, die Politische Gemeinde Amden die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, damit eine Nachfolge zustande kommt und in der Ammler Zitig monatlich über den Stand der Verhandlungen informiert wird.

Ergänzend zu den Massnahmen, über die bereits in der letzten Ammler Zitig informiert wurde, hat der Gemeinderat in der Zwischenzeit in Abstimmung mit dem Gemeinderat Weesen dem potentiellen Betreiber eines Ärztezentrums in Weesen weitere mögliche Standorte für ein Ärztezentrum bekannt gegeben, weitere Möglichkeiten

für Räumlichkeiten für eine neue Arztpraxis in Amden vorevaluiert, Kontakt mit der Geschäftsleitung des Regionalspitals Linth aufgenommen sowie ein Inserat auf der Internetseite der Vereinigung der jungen Haus- und KinderärztInnen betreffend Praxisnachfolge aufgeschaltet. Nachdem der Gemeinderat einen Grossteil der in der Petition geforderten Massnahmen bereits vorgängig und unabhängig von der Petition in die Wege geleitet hatte, hat er anlässlich seiner Sitzung vom 16. Juli nochmals offiziell bestätigt, dass er die geforderten Massnahmen im Rahmen seiner finanziellen Kompetenzen umsetzen wird.

Losgelöst von der eigentlichen Petition hat die Initiantengruppe der Petition dem Gemeinderat vorgeschlagen, dass eine Findungskommission, bestehend aus zwei ärztlichen Fachpersonen, zwei Personen aus der Initiantengruppe, einem oder mehreren Mitgliedern des Gemeinderates sowie zwei weiteren geeigneten Personen aus Amden gegründet wird. Die Findungskommission

soll vom Gemeinderat autorisiert werden, die Kandidatensuche für eine Nachfolgelösung durchzuführen, nachfolgend eine Auswahl möglicher Kandidaten zu erstellen, die bestgeeigneten Bewerbungen nach den Auswahlkriterien zu listen, die drei Top-Kandidaten einzuladen, sie auf Herz und Nieren zu befragen, ihnen den Angebotsrahmen der Gemeinde zu erläutern und die KandidatInnen mit Amden und der Umgebung vertraut zu machen.

Der Gemeinderat begrüsst das private Engagement der Initiantengruppe und hat entschieden, die Gründung einer Findungskommission sowie die Bemühungen der Findungskommission zu unterstützen. Wichtig für den Gemeinderat ist aber, dass die Aufgabenteilung zwischen der Findungskommission und dem Gemeinderat klar geregelt ist und die Massnahmen aufeinander abgestimmt sind.

Gemeinderat Amden

Richtigstellung zur Suche meiner Nachfolge als Dorfarzt

Liebe Ammlerinnen und Ammler

Mit diesem kurzen Schreiben möchte ich mich an euch wenden, da in der letzten Ausgabe der Ammler Zitig unter dem Beitrag «Jahresversammlung der Mitte-Partei im Zeichen der Dorfarztsuche» beziehungsweise an der Jahresversammlung selber einige Punkte missverständlich geschildert wurden. Vermutlich geschah dies ohne Absicht und ich möchte niemanden angreifen. Es ist mir aber wichtig nachfolgende Punkte richtig zu stellen.

Dadurch, dass die politische Gemeinde bei meiner Nachfolgesuche in die Pflicht genommen werden soll, kann der Eindruck entstehen, dass ich über all die Jahre bezüglich meiner Nachfolge nichts unternommen

habe. Das ist klar falsch und entspricht so nicht der Wahrheit.

Vor ungefähr drei Jahren habe ich mit Herrn Peter Remek ein ausführliches Gespräch geführt, was die medizinische Versorgung von Amden betrifft. Auch habe ich ihm mitgeteilt, dass ich im Gespräch mit einem Ärztezentrum-Betreiber bin. Als erstes hatten wir die alte Fly-Garage in Weesen im Auge, da es sich als idealen Standort erwies. Aus diesem Projekt wurde leider aufgrund diverser Umstände nichts. Dann nahm ich mit dem Kanton Glarus Kontakt auf, um über das Gebäude am alten Bahnhof in Weesen als mögliche Option zu diskutieren. Auch dieses Projekt scheiterte, diesmal aufgrund fehlender Einwilligung des Kantons Glarus.

Und nun habe ich die Gemeinde Amden

informiert, dass es in Weesen ein weiteres Objekt gibt, welches aktuell vermessen und geprüft wird. Dieses Objekt wäre ideal und wenn es alle Richtlinien erfüllt, steht dem neuen Ärztezentrum nichts mehr im Wege.

Leider habe ich trotz intensiver Bemühungen keinen anderen Hausarzt für Amden finden können und diverse Absagen erhalten. Ich möchte aber betonen, dass ich die Praxis erst schliessen werde, wenn das von mir ins Leben gerufene Ärztezentrum Weesen-Amden die Tore öffnet.

Ich danke euch allen für euer Vertrauen und eure Treue. Wir werden eine Lösung finden! Mit besten Grüssen

Euer Dorfarzt Leo Fürer



Beliebte Praxis im Wohngebäude am 20. Juli

Foto: Felix Thurnheer

Werkdienst und Feuerwehr, aber auch Private waren gefordert

Unzählige Personen in Amden mussten ihren Plan für den Freitag, den 28. Juni, neu gestalten. So auch die Angehörigen des kommunalen Werkdienstes und ein Teil der Feuerwehr. Ein Unwetter über Amden hatte enorme Schäden angerichtet und erforderte den Einsatz zahlreicher Personen, um noch Gröberes zu verhindern.

Von Urs Roth

Ein Uhr zweiundfünfzig zeigte die Uhr an, als bei einem Teil der Feuerwehrangehörigen und beim Leiter des Werkdienstes die Alarmglocken schrillten. Ein Bewohner an der Allmeindstrasse hatte über die kantonale Notrufzentrale (KNZ) die Hilfe der Feuerwehr angefordert. Franz Thoma, Werkdienstleiter der Gemeinde Amden seit elf Jahren, hatte schon zuvor ein ungutes Gefühl und deshalb auf der Strasse ins Arvenbüel eine Kontrollfahrt durchgeführt. Nun aber galt es für Werkdienst und Feuerwehr, die Situation gemeinsam zu meistern.

Arvenbüel und Amden vorübergehend abgeschnitten

Für Franz Thoma war bald klar, dass diverse Strassen mit normalen Strassenfahrzeugen nicht mehr passierbar waren. Dies galt insbesondere für die Hauptverbindung zwischen Weesen und Amden und zwischen Amden und Arvenbüel. «Um die verschütteten Strassen freizuräumen, musste ich den Traktor mit Frontlader zu Hilfe nehmen», sagt er auf Anfrage. Eine besonders prekäre Stelle traf er beim «Sellhorn» an, oberhalb des Sellranks, wo ein Stück Wiese samt Humus die Weiterfahrt versperrte. Als ihn ein Anruf erreichte, wonach ein aufgebotener Rettungswagen beim Lehni nicht mehr weiterkomme, war für ihn klar, dass auch zwischen dem Fli und dem Dorf nichts mehr ging. Bis fünf Uhr morgens ging die Fahrt für den Rettungswagen nicht weiter (wobei der Einsatz der Rettung in diesem Fall glücklicherweise keinen lebensbedrohlichen Grund hatte). Zwei der drei Mitarbeiter von Franz Thoma hatten ausgerechnet am Tag des Ereignisses Ferien bzw. einen freien Tag geplant. «Zum Glück waren beide nicht ortsabwesend, so dass ich sie kurzfristig für diesen einmaligen Einsatz aufbieten konnte», zeigt sich Franz Thoma dankbar. Ununterbrochen bis morgens um sieben Uhr war er auf dem Traktor im Einsatz, bevor sich der Tag mit Aufräumarbeiten noch bis 18 Uhr hinziehen sollte. Dass der Werkdienst ein solches Grossereignis mit dem vorhandenen Maschinenpark nicht allein bewältigen kann, liegt auf der Hand. Private eilten auf seine Aufforderung hin mit ihren Maschinen und Fahrzeugen zu Hilfe,



Ein Wasserfall ergiesst sich über die Einfahrt des Parkhauses Ruestel.

Fotos: zVg

unter anderem um Geschiebesammler zu leeren und so den Wasserlauf wieder sicherzustellen. Die Baufirma, die zurzeit mit der Sanierung der Kirchstrasse beschäftigt ist, konnte kurzerhand dafür eingesetzt werden, einen grösseren Schaden an der Hinterbergstrasse provisorisch zu beheben. Und für das Auspumpen der Schächte und das Reinigen der Strassen kamen die dafür spezialisierten Unternehmungen zum Einsatz, sodass im Lauf des Tages wenigstens die Verkehrswege bald wieder ihr normales Bild annahmen.

«Wann kommt ihr endlich?»

Ein Mehrfachereignis sei das für die Feuerwehr, sagt Rolf Gubser, Kommandant der Feuerwehr Amden seit acht Jahren. Mehrfach deshalb, weil neben Überschwemmungen auch Erdbeben drohten und auch eintrafen. Während der Werkdienst bei solchen Ereignissen in erster Linie Verkehrswege und Wasserläufe sicherstellen muss, kümmert sich die Feuerwehr um die Gebäude und unterstützt mit der Regelung des Verkehrs. Rund 15 Mann der Feuerwehr seien bei diesem Ereignis im Einsatz gewesen, auch sie ab der Alarmierung bis um sechs Uhr abends. Tagsüber seien jene, die zu Hause ihrer Arbeit nachgehen mussten (zum Beispiel Landwirte auf ihrer Alp) durch neu aufgebotene Personen abgelöst worden, später dann aber wieder dazugestossen. «Bei insgesamt 16 Gebäuden waren wir mit der Feuerwehr im Einsatz», erklärt Rolf Gubser. Obwohl der Gesamtbestand der Feuerwehr zurzeit 51 Personen beträgt (und damit der Sollbe-

stand erfüllt ist), sei bei diesem Einsatz der Bestand von durchschnittlich 15 Personen ausreichend gewesen, da dieser Bestand für das vorhandene Material genüge. An Fahrzeugen standen ihm der Mannschaftsbus, der VW Amarok und das Hilfeleistungsfahrzeug zur Verfügung, an Material diverse Pumpen und Wassersauger. Zusätzliches Material kam von der Feuerwehr Weesen, sobald es dort nicht mehr benötigt wurde, und vom regionalen Zivilschutz.

«Wann kommt ihr endlich?», heisse es oft am Telefon, sagt Rolf Gubser. Er verstehe zwar die Ungeduld von Bewohnern in einem solchen Fall, doch er bittet gleichzeitig um Verständnis dafür, dass seine Leute nicht überall gleichzeitig sein können. «Sehr gut» sei die Zusammenarbeit mit dem Werkdienst, betont Feuerwehrkommandant Rolf Gubser. In einem Fall wie diesem bestimmt eine gute Voraussetzung, um die Aufgabe zu bewältigen. Die Feuerwehr, ursprünglich und ihrem Namen entsprechend eigentlich für das Löschen von Bränden gerüstet, ist immer öfter bei Naturereignissen gefordert. Rolf Gubser zeigt sich zufrieden mit dem Umstand, dass in Amden der Bestand an Feuerwehrleuten ausreichend ist. «Das ist nicht selbstverständlich und nicht überall so», meint er.

Noch nie ein solches Ereignis

Noch nie hätten sie ein solches Ereignis erlebt, sagen Franz Thoma und Rolf Gubser übereinstimmend. Grosse, andauernde Re-

genfälle hatten schon vor dem Ereignis den Boden gesättigt, so dass zusätzliches Regenwasser nur noch schwer versickern konnte. Immense Niederschläge in der Nacht auf den 28. Juni führen dann zur Katastrophe. Bäche, die sonst kaum Wasser führen, traten über die Ufer, verursachten Schäden an Gebäuden und führten zu Erdrutschen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, seien hier einige Stellen aufgezählt: unterer Bereich des Sellbaches, Engiruns, Holzlruns, Ruestelruns, Hänslibach, Hinterbergstrasse, Grünenruns, Grünenstrasse, Fortenstrasse, Bächlistrasse. Gefordert waren naturgemäss nicht allein der Werkdienst und die Feuerwehr, sondern auch die zahlreichen betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner, die Hauseigentümer und die betroffenen Landeigentümer. Alle werden die Nacht und den darauffolgenden Tag bestimmt nicht so schnell vergessen.

Auch Gemeindepräsident Peter Remek hat ein Unwetter mit solchen Folgen noch nicht erlebt. Welche Summe die Schäden verursacht haben, lässt sich aus naheliegenden Gründen noch nicht sagen. «Ich bin sehr zufrieden, wie unser Werkdienst und unsere Feuerwehr das Ereignis bewältigt haben», sagt er gegenüber der Ammler Zitig. «Im Namen des Gemeinderates danke ich all



Weiterfahrt versperrt: Situation in der Nacht auf Freitag oberhalb Sell.

jenen, die im Einsatz waren. Dazu gehören nicht allein die Angehörigen von Werkdienst und Feuerwehr, sondern auch die privaten Unternehmer, die wir als sehr flexibel erlebt haben, und überhaupt alle Einwohnerinnen

und Einwohner, die gegen das Ereignis angekämpft und sich an den Räumungsarbeiten beteiligt haben.»

«Chinderchile» im Wohnheim St. Josef Weesen

Bei mässig sommerlichem Wetter, sprich Regen, lud das ökum. «Chinderchileteam» aus Weesen und Amden zur «Chinderchile» zum Thema «Wir suchen einen Schatz» ins Wohnheim St. Josef in Weesen ein.

Die Piraten begrüßten die vielen kleinen und grossen Kinder in der Kapelle des Wohnheimes und so durften die Kinder die verschiedenen Schatzkisten mit den Rätseln suchen, die sie dann zum grossen Schatz führten.

Die Geschichte, die im Anschluss erzählt wurde, zeigte den Kindern, dass Teilen mit Freunden ein ebenso grosser Schatz ist wie der Schatz von viel Edelsteinen und Gold. Beim anschliessenden Grillieren mit vielen feinen Salaten und ebenso feinem Dessert konnten sich die Schatzsucher stärken.

Eine wiederum gelungene «Chinderchile» an einem tollen Ort. Wir freuen uns heute schon wieder auf das nächste Treffen mit den Kindern.

Doris Santavenere



Auf Schatzsuche in der «Chinderchile»

Foto: Doris Santavenere

Oberflächenabfluss – eine unterschätzte Naturgefahr

Am Freitagmorgen, 28. Juni, hat wohl mancher seinen Augen nicht getraut. Aus kleinen Rinnsalen wurden reissende, geschiebeführende Bäche und dabei wurden Infrastruktur wie Wohnhäuser und Strassen sowie Kulturland in Mitleidenschaft gezogen. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt und es ist teilweise «nur» massiver Sachschaden zu beklagen.

Eine kurze Ereignisanalyse mittels Meteo-daten zeigt: Ein Gewitter hat am Freitag, 28. Juni, kurz nach Mitternacht im Raum Amden zu Starkregen geführt. An den Messstationen Weesen und IMIS-Station Bärenfall wurden während zwei Stunden jeweils rund 34 l/m² Regen gemessen. Beim Monte Mio waren es während drei Stunden 56 l/m². Vermutlich war es auch mehr, da der Niederschlagsmesser bei schräg fallendem Regen zum Teil «verfehlt» wird. Zum Vergleich: Beim Starkregenereignis im Misox GR am Freitag, dem 21. Juni, wurde in Grono während zwei Stunden über 80 l/m² Regen gemessen. Ein Regenereignis mit 56 l/m² innert 24 Stunden kommt gemäss der Extremwertstatistik von MeteoSchweiz bei der Messstation Weesen fast jedes Jahr vor. Fallen solche Regenmengen aber innert zwei bis drei Stunden, bedeutet dies eine hohe Regenintensität.

Gefährdungskarte Oberflächenabfluss

Bei sehr hohen Regenintensitäten und bereits gesättigten Böden gelangt fast der gesamte Regen direkt in die Fliessgewässer wie Bäche, Flüsse und Seen. Bis das Wasser aber im nächsten Bach ankommt, fliesst es grösstenteils entlang der Geländeoberfläche ab. In diesem Fall spricht man von sogenanntem Oberflächenabfluss. Entlang von Strassen sammelt sich das Wasser, welches

z.B. über zu tief liegende oder ungeschützte Eingänge und Zufahrten, Fenster und Türen sowie Lichtschächte und Lüftungsöffnungen in Gebäude eintreten kann. Meist wird noch lockeres, kiesiges Material mitgerissen, welches sich dann bei abnehmender Fliessgeschwindigkeit in Gebäuden oder auf Parkplätzen und Strassen wieder abgelagert.

Um solche extremen Ereignisse einzudämmen, welche auf keiner kantonalen Gefahrenkarte vermerkt sind, hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) im Jahr 2018 die «Gefährdungskarte Oberflächenabfluss» erstellen lassen. Die Karte kann über das Geoportal des Bundes abgerufen werden und basiert auf einer Computersimulation mit Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Morphologie und Art der Böden, Niederschläge, Geologie und Abflussverhalten des Wassers etc.

Schadenpotential hat stark zugenommen

Die Siedlungsentwässerung, also die Ableitung des auf Dächern, Plätzen und Strassen anfallenden Regenwassers, wird in der Schweiz üblicherweise auf ein fünf- bis zehnjährliches Regenereignis dimensioniert. Die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss wurde hingegen für ein Ereignis mit einer Wiederkehrperiode seltener als 100 Jahre erstellt. Die Kanalisation ist bei seltenen Ereignissen üblicherweise überlastet und vermag das oberflächlich abfliessende Wasser kaum aufzunehmen, weshalb die Wirkung der Siedlungsentwässerung nicht berücksichtigt wird. Ebenso nicht berücksichtigt werden Gebiete, welche durch Überschwemmung aus Fliessgewässern oder Grundwasser betroffen sind.

Reto Grischott ist in Amden aufgewachsen und lebt auch mit seiner Familie hier. Nach dem Studium der Erdwissenschaften an der ETH Zürich folgten die Dissertation und wissenschaftliche Projekte für die NAGRA. Seit einigen Jahren arbeitet er in einem regionalen Geologie-Büro in Sargans. Eine der Tätigkeiten ist dabei das Erstellen von Gefahrenkarten von Sturz- und Rutschprozessen für Gemeinden. Als SLF-Beobachter ist er mit Schneeprofilen und Einschätzungen auch mit der «weisen» Naturgefahr vertraut.

Wichtig zu wissen ist, dass die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss Schweiz keine Rechtsverbindlichkeit hat. Die Karte hat hinweisenden Charakter, d.h. betroffene Flächen können nicht 1:1 als Planungsgrundlage verwendet werden. In der Praxis muss daher die tatsächliche Lage vor Ort überprüft und beispielsweise die Lage von Stellriemen, Bordsteinkanten etc. berücksichtigt werden.

Wie eine kürzlich erschienene Studie zeigt, hat sich die Gefährdung durch Oberflächenabfluss zu einem landesweiten Problem entwickelt. In der Schweiz sind demnach 1,3 Millionen Gebäude – rund 60 Prozent aller Gebäude – potenziell von Oberflächenabfluss betroffen. Diese weitreichende Gefährdung ist ein vergleichsweise neues Phänomen. Zum einen hat das Schadenpotential durch die rasante Siedlungsentwicklung der letzten Jahrzehnte stark zugenommen. Zum anderen hat aber auch die Gefährdung selbst zugenommen. In erster Linie haben die Starkniederschläge statistisch nachweisbar zugenommen. Daneben spielen aber auch die zunehmende Versiegelung der Böden



Oberflächenabfluss Arvenbüelstrasse am 25. Juni nach Starkregen

Foto: Felix Thurnheer

durch das starke Siedlungswachstum und die eingeschränkte Versickerungsleistung der Böden durch eine intensivere Landwirtschaft eine wichtige Rolle.

Das Udenkbare als wahrscheinlich betrachten

Was die Zukunft betrifft, ist aufgrund des Klimawandels mit noch heftigeren Starkniederschlägen zu rechnen. Pro Grad höherer Lufttemperatur nimmt der Wassergehalt um sieben Prozent zu, was zu deutlich höheren, bisher nicht bekannten Regenintensitäten führen kann. Bislang seltene, extreme Starkregenereignisse können in Zukunft häufiger eintreten. Mittel- bis langfristig können wir uns beim Erstellen von Gefahrenkarten und der Planung von Schutzbauten deshalb nicht mehr auf unsere Erfahrung aus früheren

Ereignissen verlassen. Wir kommen nicht darum herum, das Udenkbare als wahrscheinlich zu betrachten.

Beim nächsten Gewitter mit Starkregen in Panik zu verfallen, ist nun aber nicht angesagt. Erstens sind bei dieser Naturgefahr – im Gegensatz zu Lawinen und Felsstürzen – meist nur enorme Sachschäden, aber praktisch keine Personenschäden zu verzeichnen. Zweitens kann den Auswirkungen von Oberflächenabfluss oft mit vergleichsweise einfach umsetzbaren Objektschutzmassnahmen, wie erhöhte Lichtschutzschächte und Gebäudeeingänge, entgegengewirkt werden. Dabei ist es hilfreich, beim nächsten Starkregen die Fliesswege des Wassers zu beobachten. Lange bevor es Computersimulationen gab, haben

unsere Gross- und Urgrossväter diese «Technik» erfolgreich angewandt. Damit liessen sich viele sogenannte «Baustilhochwasser», wie sie von Schadensexperten genannt werden, vermeiden oder zumindest das Schadensausmass reduzieren. Es ist klar, die Bewältigung der künftigen Herausforderungen wird uns alle fordern: Eigenheimbesitzer wie künftige Bauherren, Planer, Ingenieure und Gesetzgeber beziehungsweise die Exekutive auf kommunaler Ebene.

Link zur Gefährdungskarte Oberflächenabfluss: www.geoportal.ch/st_gallen/map/1694

Reto Grischott

Ammler Plauschgrümpi des MTV Amden

Das diesjährige Grümpi des MTV Amden fand am 6. Juli statt.

Am Vormittag spielten wie üblich die Kindermannschaften gegeneinander. Dieses Jahr wurde der Sieger unter sechs Mannschaften ausgemacht. Teilnehmen durften Kinder der ersten bis sechsten Klasse von Amden und Weesen.

Die «Mountain Kickers» gewannen alle ihre Spiele und gewannen das Turnier somit hochverdient. Das Team «Blue Fire» landete auf dem zweiten und das Team «Blaue Chicken Nuggets» auf dem dritten Rang.

Beim Turnier der Erwachsenen am Nachmittag konnten diesmal sieben Mannschaften gegeneinander antreten (die Mannschaften werden jeweils im Voraus ausgelost).

Das Team von Captain Martin Mettler gewann das Turnier vor dem Team von Janic Böni und Marco Gmür.

Glücklicherweise konnte das Turnier zu Ende gespielt werden, was nicht selbstverständlich war. Der Wetterbericht sagte für den Nachmittag/Abend heftige Gewitter voraus. Der Regen kam zwar, jedoch erst gegen Abend, als sich viele Teilnehmende zum «Public-Viewing» der Schweizer Nationalmannschaft versammelt hatten.

Leider schied die Schweiz knapp gegen England aus. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.

Silvio Gmür



Grümpeltturnier bei schönem Wetter

Foto: Marco Gmür

Quartierverein besichtigt die Wasserversorgung im Arvenbüel

Am Samstag, den 22. Juni, traf sich der Quartierverein bereits um 09:30 Uhr bei der Wassersammelstelle Rossack. Über dreissig Interessierte wurden von Wendelin Böni herzlich empfangen. Der Ammler Brunnenmeister machte seinem Namen alle Ehre. Er ist verantwortlich für duzende Quellfassungen, Reservoirs und ca. 80 km Wasserleitungen und weiss bis ins Detail Bescheid.

Von Felix Thurnheer

Vom Gulmen her gibt es keine einzige Quellwasserfassung, in Richtung Vorder Höhi, Saum und Schwarzenegg sind es bereits vier. Weitere Quellwasserfassungen kommen aus dem Bereich Looch. Zwar liegen die Fassungen oberhalb der Sammelstelle im Rossack, die Zufuhrleitungen unterschreiten aber die Höhe der Sammelstelle und steigen wieder hoch. Entlüftungslöcher sorgen für einen optimalen Wasserfluss. Je nach Witterung fliessen so 200 bis 750 Liter Wasser pro Minute in die Sammelstelle Rossack. Der Wasserfluss funktioniert wie in ganz Amden rein über die Schwerkraft und kommt prinzipiell ohne eine Pumpe, ohne Elektrizität aus, bis hin zu den Haushalten. Was hingegen Strom braucht, sind die UV-Röhren und natürlich die Messgeräte.

Das UV-Licht tötet Kolibakterien, Legionellen und Enterokokken ab. Messgeräte überprüfen die Trübung des Wassers und steuern dann die Zuleitung in den Trinkwasserbehälter, den Behälter fürs Löschwasser oder in den Überfluss.

Am wenigsten Wasser im Februar

Das grösste Risiko für eine garantierte Was-



Mitten in der Wassersammelstelle Rossack

Foto: Felix Thurnheer

serversorgung besteht übrigens im Februar, insbesondere nach einem trockenen Herbst. Dann fliesst am wenigsten Wasser aus den Quellen und mit voll belegten Ferienhäusern wird gleichzeitig am meisten benötigt. Dies mit einem Verbrauch von bis zu 200 Liter pro Minute, also genau das, was die Quellen bei Trockenheit hergeben. So erhalten wir weitere spannende Informationen: Das Quellwasser hat über das ganze Jahr ca. 6 bis 7 Grad Celsius Temperatur, in trockenen Zeiten kann Grundwasser aus Niederurnen bis ins Arvenbüel hochgepumpt werden. Alle Wasserleitungen zusammen ergeben ungefähr eine Länge von 80 Kilometern, die

französische Wasserhärte (fh) im Arvenbüel beträgt 18, im Rest von Amden 12. Alles unter 20 fh gilt als weich.

Stets die Tropfen und Tropfen aus Hopfen

Die Wassersammelstellen im Rossack und im Arvenbüel sind tief in den Felsen gebaute Räume mit vielen dicken Leitungen. Es sind kühle und ruhige Räume. Das Wasser fliesst stetig, ab und an hört man einen leisen Motor arbeiten. Der Aufenthalt hat etwas Mystisches und Beruhigendes, ähnlich wie in einer Höhle.

Nach der Besichtigung trafen sich alle in der Bierbrauerei Thurnheer an der Heiggenstrasse. Hier konnte reines Wasser oder eben auch perlende Tropfen aus Ammler Quellwasser, Hopfen und Malz degustiert werden. Nach Dankesworten des Präsidenten Martin Villiger an Wendelin Böni folgte in fröhlich-geselliges Beisammensein bei ausnahmsweise sonnigem Wetter.

Quartierfest am 17. August in der Ginsterstrasse

Der nächste Anlass des Quartiervereins Arvenbüel findet am 17. August in der Ginsterstrasse statt. Rolf Arn serviert Risotto, garniert mit mitgebrachten Salaten und Desserts sowie dem Arvenbüeler Bier «Ammler1296». Anita Jöhl und Sigi Ziltner sorgen für musikalische Einlagen auf der Handorgel. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Weitere Information auf www.qva-amden.ch

Quartierfest Arvenbüel 2024

17. August, ab 16:00
Ginsterstrasse

www.qva-amden.ch

u.a. mit

- Hausgemachten Salaten & Desserts
- Risotto von Rolf Arn
- Musigduo Anita Jöhl & Sigi Ziltner
- Ammler1296 Bier

18. Schweizer Wandernacht im Arvenbüel

Seit 2006 gibt es sie: Die Schweizer Wandernacht. Der beliebte Event wurde vom Dachverband «Schweizer Wanderwege» ins Leben gerufen und fand diesen Sommer zum 18. Mal statt. In über 100 Orten in der Schweiz starteten Wandergruppen am 20./21. Juli 2024 nicht wie gewöhnlich frühmorgens, sondern am späten Nachmittag, zur goldenen Stunde oder sogar erst Mitten in der Nacht. So auch in Amden: Auf einer geführten Tour wurde die Natur für einmal im Dunkeln erkundet. Eine Wanderung für alle Sinne.

Luzia Manser, die frischgebackene Wanderleiterin SBV, freute sich über die ausgebuchte Tour. Nach einer kurzen Instruktion über die bevorstehenden sechs kulinarischen Wanderstunden wurde auch schon losmarschiert. Die Sonne brannte nur so vom Himmel während dem ersten Aufstieg, doch dies vermochte die gute Laune der zusammengewürfelten Wandertruppe nicht zu trüben. Schritt für Schritt wurde dem Wanderpfad durch holzig duftende Wälder, vorbei an Bächen und über Alpweiden gefolgt.

Quiz zur Nacht & Prosecco

Ein gemütliches Schattenplätzchen lud zu einer kurzen Pause inklusive Quizrunde ein. Luzia Manser bat die Teilnehmenden, Gruppen zu bilden und sich dem Fragebogen über die Nacht zu widmen. Warum wird es überhaupt Nacht? Zu welcher Tageszeit ist es am kältesten? Welche Pflanzen betreiben Photosynthese in der Nacht? Da waren doch einige knifflige Fragen dabei, die für etwas Kopfzerbrechen sorgten. Auch Verse zur Wandernacht durften von den Gruppen notiert werden, doch dazu später mehr. Nun galt es, die nächsten Höhenmeter durch den Firstwald in Angriff zu nehmen bis hinauf auf die Lichtung. Hier, am Fusse des Leischamm, wartete bereits der wohlverdiente Apéro. Nebst einem Buffet mit Käse, Wurst



Luzia Manser, Wanderleiterin SBV, leitet die 18. Schweizer Wandernacht in Amden

Fotos: Karin
Bischof

und Brot wurde auch ein Ammler-Pfefferminz-Getränk mit Wasser und/oder Prosecco serviert. Diese Erfrischung tat gut und geblendet vom goldgelben Licht der untergehenden Sonne wurde die Ruhe und die Aussicht in vollen Zügen genossen.

Von Gipfelglück und Borkenkäfern

Mit dem Untergang der Sonne begann schon bald die blaue Stunde und die Gruppe machte sich auf den Weg zum ca. fünfzehn Minuten entfernten Flügelspitz. Gerne wäre der Apéro auf dem Gipfel serviert worden, doch die für eine 30-köpfige Gruppe eher knappen Platzverhältnisse sowie die dort vorherrschende Fliegenplage hätten das Ganze ziemlich ungemütlich gestaltet. Ob der Gipfel seinen Namen wohl seinen herumschwirrenden Bewohnern zu verdanken hat? Mit dem Flügelspitz war der höchste Punkt der Wanderung (1'703m) erreicht. Was nun folgte, war ein gemütliches Auf und Ab in Richtung Vorderhöhi. Dabei wurden lebendige sowie auch tote Wälder durchquert. Richtig gelesen: In der immer dunkler werdenden Nacht zeigten

sich die Umrisse von kahlen, abgestorbenen Fichten. Diese bildeten die Heimat des «Dreizehenspechts», welcher sich jeden Tag dem ausgiebigen Borkenkäfer-Buffet bedient. Nur durch den Verzehr von ca. 2'000 Borkenkäfern pro Dreizehenspecht pro Tag kann das dort vorherrschende Ökosystem im Gleichgewicht gehalten werden. Was auf einer professionell geführten Tour alles gelernt wird!

Kulinarisch-musikalischer Abschluss

Um das Zusammenprallen mit Kühen auf dem Weg zu vermeiden, wurden auf dem nächsten Wegabschnitt nach Altschen die Stirnlampen aufgesetzt. Mit dem Verschwinden der Sonne sanken auch die Temperaturen und so freuten sich alle auf einen wärmenden Znacht bei der Skiclubhütte Altschen. Währenddem fleissig aus den Suppenschalen gelöffelt und genüsslich in die feinen Mandelgipfel gebissen wurde, zog der Mond in seiner fast vollen Form langsam hinter dem Leischamm auf. Für die letzten Meter zurück ins Arvenbüel erhellte er uns den Weg, sodass die Stirnlampen kaum mehr zum Zuge kamen. Doch bevor dieser letzte Teil in Angriff genommen wurde, fand noch die Auflösung des Quiz statt und sogar das eine oder andere Wanderlied wurde angestimmt – was für ein schöner Ausklang der 18. Schweizer Wandernacht hoch über dem Walensee. Der Vers einer Gruppe, welcher im Rahmen des Nachtquiz geschrieben wurde, könnte den Event nicht besser zusammenfassen:

«Was ist das für eine Pracht,
für uns Schwärmer der Nacht.
Schönes Wetter, nette Leute,
was wollen wir mehr heute.»

Amden Weesen Tourismus



Das Arvenbüel bei Nacht erleben.



MITEINANDER
Kräfte bündeln, weil wir gemeinsam stark sind

WERTSCHÄTZEND
Für einander da sein, in Lob und Kritik

MIT BEGEISTERUNG
Unkomplizierte Lösungen, die Freude machen

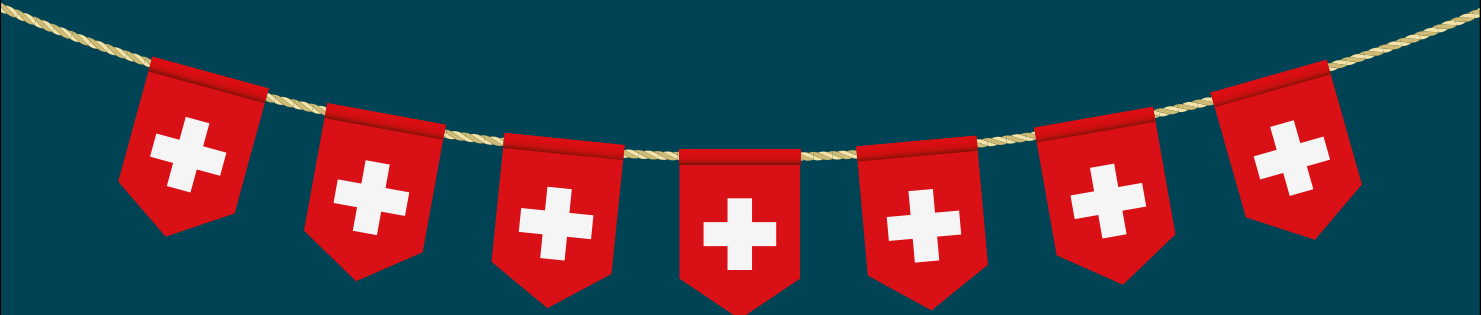
Felix Thurnheer
Kandidat Gemeindepräsident, Wahl am 22. September 2024

Man findet mich immer am Samstagnachmittag in meiner Bierbrauerei an der Helggenstrasse 17. Wer will, ist herzlich auf ein Bier, Kaffee, Tee, ... eingeladen.

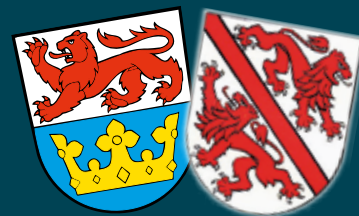



Die Linthdancers an der Beach Party in Weesen

Foto: linth.net



Bundesfeier der Gemeinden Amden und Weesen



Donnerstag, 1. August 2024
Parkplatz Unterbach, Amden

Festprogramm

10 - 15 Uhr Street-Food-Angebot von der Molkerei
Amden, Volg Amden, Smokerei Niederurnen,
Yak Glarus und Montis Niederurnen

10.15 Uhr Konzert der **Musikgesellschaft Amden**

11 Uhr Sonja Hasler im Gespräch
mit spannenden Gästen

Im Anschluss musikalische Unterhaltung
mit dem **Echo vom Hornschlitten**



Mehr Infos unter
amden-weesen.ch



Amden Weesen Tourismus
Dorfstrasse 22 | 8873 Amden
+41 58 228 28 30 | tourismus@amden.ch



Wir sagen der Oberstufe Weesen-Amden «Tschüss»



Anina Gmür

Zukunftsplan: Kauffrau EFZ, Gemeinde, Kaltbrunn

Highlights OSWA: Lager Broc, Mittwoch Olympiade, Grillieren

Peinlichster Moment: Unser Karaoke Auftritt in der 1. Oberstufe

Plan bei Lottogewinn: Ferien

Abschiedsgruss: Viel Spass bi de Stehpult-aktione vom Herr Rüdisüli.



Bianca Hildebrand

Zukunftsplan: Zwischenjahr, Berufswunsch Interactive Media Designerin

Highlights OSWA: Semesterfest Thema Amerika 2024, Abschlusstheater 2024

Peinlichster Moment: Als ich meine Schuhe zubinden wollte, mich nach vorne beugte, Lachen hörte und merkte, dass mich alle anschauten.

Plan bei Lottogewinn: Ein eigenes Pferd und viele neue Kleider kaufen (Stil Herr der Ringe), in ein teures Haus ziehen.

Abschiedsgruss: Meine Pläne mögen nicht sehr interessant wirken. Andere arbeiten hart, jedoch «They're taking the hobbits to Isengard»



Aradi Srisvaran

Zukunftsplan: Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Kreuzstift Schänis

Highlights OSWA: Lager

Peinlichster Moment: Als ich ins Zimmer rannte und merkte, dass ich noch Schule habe.

Plan bei Lottogewinn: Geld sparen

Abschiedsgruss: Tschau zämä, mached kei Schiessdräck.



Björn Huser

Zukunftsplan: Carrosseriespengler EFZ, Büsser GmbH, Weesen

Highlights OSWA: Ferien und Lager

Peinlichster Moment: Als ich Salatsauce machte, hat es den Becher verjagt.

Plan bei Lottogewinn: Meinem Vater sein Lieblingsauto kaufen, einen Pick-up 1965 und den Rest sparen.

Abschiedsgruss: Ciao chaufä, heilaukä.



Ayla Kaufmann

Zukunftsplan: Floristin EFZ, PDGR-Graubünden (Arbes Lädeli), Chur

Highlights OSWA: Schokoladenfabrik Lager Broc, letzte Woche der 2. Sek

Peinlichster Moment: Mein erster Schultag, an dem ich neu gekommen bin und sich alle vorgestellt haben.

Plan bei Lottogewinn: Roten Porsche (Cabriolet) kaufen, an Kinder die Hilfe brauchen spenden, Reisen

Abschiedsgruss: Shit happens!



Céline Büsser

Zukunftsplan: Fachfrau Betreuung, Kita Gwunderland, Glarus

Highlights OSWA: Wanderlager ohne wandern wegen dem Wetter. Selina sprang 3 mal vom Hochbett, flog voll aufs Maul, darum mussten wir alle schreiben und ich mit Janina zuerst noch die Küche putzen. Basketballturnier und Modul.

Peinlichster Moment: Ich erhielt von Herrn Figallo einen Haken, bin fast hingefallen und alle haben es gesehen.

Plan bei Lottogewinn: Eine Weltreise

Abschiedsgruss: Es isch ganz oke gsi aber eimal langets dänn au

**Denys Sapon**

Zukunftsplan: Vorlehre, Berufswunsch Medizinischer Praxisassistent

Highlights OSWA: Lager, Ferien, Sister Act

Peinlichster Moment: Als ich beim Snowboarden meinen Arm gebrochen habe und einen ganzen Monat einen Gips hatte.

Plan bei Lottogewinn: Ich würde 1000 Liter Cola und Mentos kaufen.

Abschiedsgruss: Zàijié! Sayonara! Do Pobachennya!

**Eyleen Thoma**

Zukunftsplan: Kauffrau EFZ mit Berufsmatura, Glarner Sach, Glarus

Highlights OSWA: 3. Lager Broc, 2. Lager Torgon (wir mussten nicht Wandern gehen)

Peinlichster Moment: Karaoke im 1. Lager Magliaso

Plan bei Lottogewinn: Ich würde mir Autos kaufen (Audi R8, BMW M4) und ein schönes, grosses Haus.

Abschiedsgruss: Héctor Fort on top.

**Flurina Jöhl**

Fotos: zVg

Zukunftsplan: Fachfrau Gesundheit EFZ mit Berufsmatura, Schweizerisches Paralegiker Zentrum, Nottwil

Highlights OSWA: Basketballnacht 2024, obwohl mein Vater gewonnen hat

Peinlichster Moment: Als ich mir im Fussball meine Bänder überdehnt habe, da ich auf einen langsam rollenden Ball gestanden bin.

Plan bei Lottogewinn: Mehrere Sprachaufenthalte in verschiedenen Ländern

Abschiedsgruss: Dankä, für alli Erfahrigge. Ich bin jetzt parat für de nächsti Schritt.

**Jamie Kid**

Zukunftsplan: Informatiker EFZ (Plattformentwicklung) Beltronic NESECO IT, Mühlehorn

Highlights OSWA: Lager Magliaso und Semifest

Peinlichster Moment: Eigenkorb bei der Basketballnacht

Plan bei Lottogewinn: Brawlpass kaufen / V- Bucks / Weltreise mit Wohnwagen

Abschiedsgruss: Tschüss ihr Süesse!

**Janina Giger**

Zukunftsplan: Fachmittelschule, Fachrichtung Pädagogik, Kanti Wattwil

Highlights OSWA: Wanderlager ohne Wandern, als Selina in der letzten Nacht in Broc vom Hochbett sprang und Céline und ich die Küche putzen mussten.

Peinlichster Moment: Unser Karaoke Auftritt im Lager

Plan bei Lottogewinn: Ferien oder eine Reise

Abschiedsgruss: Auge zue und dure.

**Jon Gisler**

Zukunftsplan: Informatiker (Plattformentwicklung), Binex AG, Jona

Highlights OSWA: Ferien

Peinlichster Moment: Im Sport in die Wand gerannt, mit Krankenwagen ins Spital

Plan bei Lottogewinn: Immobilien kaufen, in Krypto investieren, Reisen, einen Brawlpass kaufen

Abschiedsgruss: Endlich fertig!

**Karolina Guntli**

Zukunftsplan: Fachfrau Apotheke, Medbase Apotheke, Jona

Highlights OSWA: Pyjama-party Semesterfest

Peinlichster Moment: Immer wenn ich im Kochen bin, passieren mir peinliche Momente.

Plan bei Lottogewinn: Nach Las Vegas reisen und mein Leben geniessen.

Abschiedsgruss: Geniesst euer Leben!

**Lara-Mia Mahler**

Zukunftsplan: Fachmittelschule, Fachrichtung Soziales, Kanti Wattwil

Highlights OSWA: Pool in Magliaso, Rüebli schälen am ersten Abend (Lager Broc)

Peinlichster Moment: Karaoke im ersten Lager (unser Auftritt).

Plan bei Lottogewinn: Eine grosse Villa am Meer kaufen, Reisen gehen.

Abschiedsgruss: Klappe zu, Affe tot.

**Lia Giovanoli**

Zukunftsplan: Medizinische Praxis Assistentin, Ärzte Netstal AG

Highlights OSWA: Weihnachtsfesten mit 3. Real

Peinlichster Moment: Als ich im Turnen gekotzt habe, weil es zu anstrengend war.

Plan bei Lottogewinn: Ich würde reisen gehen und mir ein kleines Haus am Strand kaufen.

Abschiedsgruss: Schmetterling

**Lianne Kalbermatten**

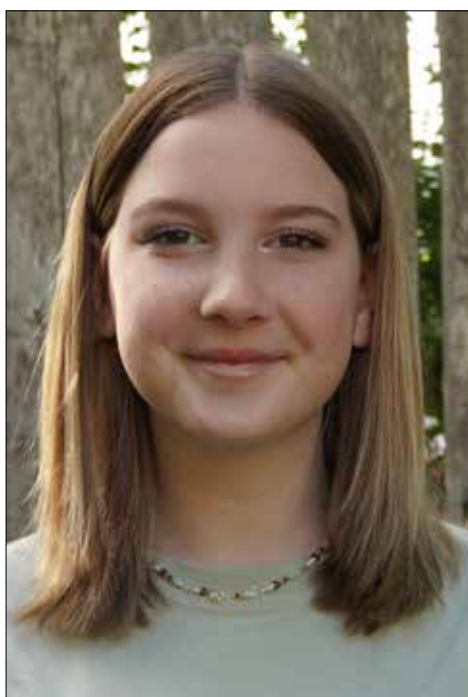
Zukunftsplan: Hotelkommunikationsfachfrau EFZ, Hotel Neu-Schönstatt, Quarten

Highlights OSWA: Das ganze Lager Broc aber vorallem der Mittwochabend, Kochunterricht bei Frau Kühne

Peinlichster Moment: Unser Karaoke Auftritt im Lager Magliaso

Plan bei Lottogewinn: Ein Ferienhaus am Meer kaufen und ein Teil auch sparen.

Abschiedsgruss: Passed uf, wener bi de Türe vom Lehrerzimmer verbi laufet.

**Marina Bachmann**

Zukunftsplan: Coiffeuse EFZ, Coiffeur «haar und mehr», Rapperswil

Highlights OSWA: Lager und Semifest

Peinlichster Moment: Färbed euri Haar nie pink

Plan bei Lottogewinn: Weltreise machen und mein Leben geniessen.

Abschiedsgruss: ...you only live once!

**Lynn Gmür**

Zukunftsplan: Fachmittelschule, Fachrichtung Pädagogik, Kanti Wattwil

Highlights OSWA: Lager in Magliaso mit Morgenschwimmen im See, Ferien

Peinlichster Moment: Unser Karaokeauftritt im Lager in Magliaso, als ich im Lager in Broc bei der grossen Wanderung schon nach wenigen Minuten so fest umgefliegen bin, dass ich sie nicht machen musste.

Plan bei Lottogewinn: Ich würde mir eine einsame Insel kaufen mit Häusern für mich und meine Freunde und für die Reise ein Privatflugzeug.

Abschiedsgruss: Yolo...

**Lynn Perer**

Zukunftsplan: Assistentin Gesundheit und Soziales, RaJoVita, Rapperswil

Highlights OSA: Lager und Semesterfest 3. OS

Plan bei Lottogewinn: Einen Audi RS6 kaufen und eine Weltreise machen.

Abschiedsgruss: Liebs Mathebuech, lösdini Problem selber.

**Morena Ackermann**

Zukunftsplan: Detailhandelsfachfrau EFZ öffentlicher Verkehr SBB, Sargans

Highlights OSA: Weihnachtsessen mit der 3. Real

Peinlichster Moment: Jahresrückblick 2021

Plan bei Lottogewinn: Eine Weltreise, danach auf Bora Bora eine kleine Strandvilla und natürlich mein Traumauto kaufen.

Abschiedsgruss: Zuerst die Rechte, dann die Linke, beide sagen: Winke Winke!

**Lisjana Dula**

Zukunftsplan: Dentalassistentin EFZ, Kreis Zahnärzte, Glarus

Highlights OSA: Weihnachtsessen mit 3. Real

Peinlichster Moment: Im Unterricht auf den Tisch gekotzt.

Plan bei Lottogewinn: Weltreise oder ein Ferienhaus in Hawaii kaufen.

Abschiedsgruss: Scho no eh härti Ziit gsi

**Morgan Pearson**

Zukunftsplan: 10. Schuljahr in Sargans

Highlights OSA: Lager 1. Oberstufe Magliaso, Basketballnacht

Peinlichster Moment: Dass ich den Ofen im Kochen angezündet habe.

Plan bei Lottogewinn: Las Vegas und eine gefälschte ID

Abschiedsgruss: Feliz Navidad!

**Mia Bischofberger**

Fotos: zVg

Zukunftsplan: Fachmittelschule, Fachrichtung Pädagogik, Kanti Wattwil

Highlights OSA: Die letzten Schulwochen in der 2. Oberstufe, da wir keine Schule mehr hatten, Lagerdisco und Stockwerkduell im Lager Broc.

Peinlichster Moment: Im Lager Broc bin ich in die Duschen gegangen, um zu schauen, ob wir etwas vergessen hatten, es waren aber bereits die Jungs in den Duschen.

Plan bei Lottogewinn: Ich würde die Hälfte auf ein Konto tun und mit dem Rest würde ich Ferien machen und Kleider kaufen.

Abschiedsgruss: Jah nöd im Turne bim Werfe de falsch Fuess vorne ha, d' Frau Stieger het kei Freud.

**Nikolaj Miljic**

Zukunftsplan: Konstrukteur EFZ, Stöckli Metall AG, Netstal

Highlights OSA: Tage vor den Sommerferien

Peinlichster Moment: Als wir beim letzten Abschlusstheater abwaschen mussten, wurde ich verarscht und habe Seife getrunken.

Plan bei Lottogewinn: Die Hälfte investieren und den Rest «random» ausgeben.

Abschiedsgruss: -



Selina Müller

Zukunftsplan: Gärtnerin EFZ, Forrer Gärtnerei, Wollerau

Highlights OSWA: Als Lianne im Turnunterricht den Ball aus dem Dachfenster raus geschossen hatte, Kochunterricht bei Frau Kühne, Lager Broc Fussballspiele am Abend draussen.

Peinlichster Moment: Mein Karaoke Auftritt im Lager Magliaso

Plan bei Lottogewinn: Reisen

Abschiedsgruss: Nach 3 Jahr hanis dänn au öppä gseh.



Olivia Barth

Zukunftsplan: Fachmittelschule, Fachrichtung Pädagogik, Kanti Wattwil

Highlights OSWA: Lupencomics gestalten im Matheunterricht (nicht erwünscht von Herrn Rüdisüli).

Peinlichster Moment: Der Moment, wo ich Milch anrühren wollte und nach 10 Minuten gemerkt habe, dass nur aus Rahm Sahne werden kann.

Plan bei Lottogewinn: Nach Japan und Australien reisen und Prochaius (Insider Joke).

Abschiedsgruss: Wenn ihr jemals Eisbären oder Kätzchen im Schulgebäude findet, bin ich die Täterin.



Tim Plüss

Zukunftsplan: Bierbrauer EFZ, Adler Bräu, Schwanden

Highlights OSWA: Musikunterricht bei Frau Dürr

Peinlichster Moment: Ich habe das Wasser vom Brunnen im Städtli aus Versehen abgelassen.

Plan bei Lottogewinn: 3 Puchmaxi, 1 Sachs 503HG, MVT 12V Innenrotor kaufen.

Abschiedsgruss: 3 Jahr Grindweh, Tschüss



Peter Thoma

Zukunftsplan: Zimmermann EFZ, A. Rigel, Ruff

Highlights OSWA: Der letzte Schultag

Peinlichster Moment: Mit Tim hinten auf dem Töffli drauf über den Pausenplatz und die Treppe herunter, doch blöderweise kommt Frau Heynoldt und gibt uns eine saftige Strafe.

Plan bei Lottogewinn: Einen Audi kaufen. Das Geld sparen, damit ich später den Bauernhof von meinem Vater kaufen kann.

Abschiedsgruss: Die letzten Tage habe ich gezählt, endlich ist es vorbei, Gott sei Dank, Tschau mitenand.



Timon Huser

Fotos: zVg

Zukunftsplan: Küchenangestellter EBA, Tertianum, Weesen

Highlights OSWA: Unterricht bei Frau Städler

Peinlichster Moment: Als die Polizei mein Töffli wegnahm.

Plan bei Lottogewinn: Haus kaufen, Geld verdienen

Abschiedsgruss: Ich wird scho no wachse.



Salome Böni

Zukunftsplan: Coiffeuse EFZ, Coiffeur Claudia, Uznach

Highlights OSWA: Lager/Semesterfest

Plan bei Lottogewinn: Ein Auto kaufen und eine Weltreise machen

Abschiedsgruss: Viel Spass no i dä Schuel.

**Fadri Brun del Re****Zukunftsplan:** Kantonsschule Sargans**Highlights OSWA:** Deoschlacht im Lager, Stromsparen im Gang mit Frau Schmitz, Mathelektionen bei Herrn Hegner**Peinlichster Moment:** Weiss nöd**Plan bei Lottogewinn:** Investieren und ausgeben**Abschiedsgruss:** Viel Spass i de Dritte, ihr Süesse.**Louis Messerschmid****Zukunftsplan:** Praktikum oder Auslandsaufenthalt.**Highlights OSWA:** Basketballnacht**Peinlichster Moment:** Viele Hausordnungen**Plan bei Lottogewinn:** Ein Haus kaufen-**Abschiedsgruss:** Schöni Ferie!

Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36

**...weiterhin täglich neue reduzierte
Produkte bei uns auf dem Tisch!**



Good GE Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien
in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

Juwelen und eine fatale Verwechslung



(v.l.) Nathalie Grohl und Angela Schmitz werden von ihren Schülern zum Abschied beschenkt.

Der Abschlussabend der Oberstufenschule Weesen/Amden ist auch eine Art Klassentreffen unter ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Die Speerhalle ist bis auf den letzten Platz besetzt. Es kann los gehen mit dem Krimi «Hotel Du Lac».

Von Cornelia Rutz

Polizeiabsperrbänder und Fussspuren sind über alle Tische geklebt, doch diese dienen lediglich als Deko und lassen darauf schliessen, dass ein kurioser Fall aufgeklärt werden soll.

Ganz harmlos beginnen der Schulleiter Norbert Hegner und Oberstufenschulratspräsident Andreas Mang den Abend. Doch sie haben die Unterlagen vergessen, da hilft die beste aller Kernkompetenzen der Oberstufe: die Improvisation. Das Theater wird mit viel Lob und positiven Worten angekündigt und dem Publikum ein grandioser Abend gewünscht. Theres Dürr hat die Regiearbeit auch in diesem Jahr übernommen. Die 17 Rollen wurden passend an die Schüler verteilt. Geschrieben ist das Theaterstück von Hansjürg Wegmüller.



Es läuft alles schief, wohin bloss mit der Leiche?

Zimmer 9

Das Stück «Hotel Du Lac» spielt, wie der Titel es sagt, im Hotel. Erster Akt erste Szene findet im Wohnzimmer der schönsten Suite Nummer 9 statt. Soeben sind gut betuchte Gäste eingetroffen: Herr und Frau Juwelier. Sie gönnen sich noch eine Erfrischung auf ihrem Zimmer. Die Wertsachen wie Schmuck und Juwelen haben sie in die Obhut des Hoteltresors gegeben. Ob das die Gauner auch wissen? Diese haben es auf die Juwelen abgesehen. Doch durch einen unüberlegten Schlag haben sie einen eigenen Komplizen niedergestreckt. Dieser kommt dabei ums Leben. Wohin mit der Leiche? Kurzerhand bringen sie diese ins Schlafzimmer der Suite 9.

Als Louise Juwelier sich frisch macht, stösst sie auf die Leiche und fällt in Ohnmacht. Der Hoteldetektiv trifft ein, er ist überfordert. Zu allem Übel transportieren die Sanitäter die falsche Leiche ab. Es herrscht ein Durcheinander, und plötzlich wird von Othmar Juwelier die Frau vermisst. Mehr als einmal wird das nette Fräulein mit dem französischen Akzent in der Reception angerufen. Wie immer gibt diese freundlich und kompetent Auskunft. Den ganzen Tag immer zu allen Gästen freundlich sein, das ist oft schwer, doch der Kunde ist schliesslich König.

Zweiter Akt Schlafzimmer

Einen anderen Blickwinkel im zweiten Akt. Schnell merken die Zuschauer, dass die gleiche Szene mit gleichem Text gespielt wird, jedoch im Schlafzimmer der Suite 9. Was in den beiden hinteren Zimmern gespielt wird, bleibt dem Zuschauer verborgen und unklar. Man hört nur Stimmen, diese aber sehr gut. Entsprechend wird auch immer in allen drei Zimmern gespielt. Von Akt zu Akt erhalten die Zuschauenden den vollständigen Blick in einen anderen Raum. Durch spezielle Details in den Szenen entdecken die Zuschauer auch neue Details, trotz gleichem Text der Theaterspieler.

Für das Wohl im Saal ist die zweite Oberstufe besorgt, die interessante Zeitschrift «Life» wird ebenfalls von ihnen verkauft.

Beim Abschied der Schüler werden Bilder vom Schuleintritt vor drei Jahren und aktuelle Fotos gezeigt. Und jedem Abgänger wird ein passender Job für das Hotel Du Lac empfohlen. Auch Angela Schmitz und Nathalie Groth werden beschenkt, sie haben die Schüler über drei Jahre als Klassenlehrperson begleitet.



Pablo Rodriguez

Erfolgreicher Abschluss als Automobil-Fachmann EFZ

Pablo hat vor drei Jahren seine Lehre als Automobil-Fachmann bei uns gestartet und durfte im Juni 2024 seinen Fähigkeitsausweis in Empfang nehmen. Pablo wird im Anschluss die 2-jährige Zusatzlehre als Automobil-Mechatroniker in Angriff nehmen.

„Lieber Pablo, wir gratulieren dir herzlich zu deinem erfolgreichen Lehrabschluss und freuen uns, dich weiterhin in unserem Team zu haben und dich bei deiner Zusatzlehre begleiten zu dürfen.“

GGA
Garage Gmür Amden

Fotos: zVG



Heuwetter am 20. Juli

Fotos: Felix Thurnheer



Heuwetter am 20. Juli, kommt noch ein Gewitter?

«Eine unglaublich sagenhafte Tortengeschichte», Musical Kindergarten

«Für uns war von Anfang an klar, dass wir dieses Musical von Stefanie Jakobi-Murer mit unserer Kindergartenklasse einüben werden. Einen so grossartigen Kurs hatten wir schon lange nicht mehr besucht!», so Katya Figallo. Und so wurde in den Frühlingsferien der Kindergarten in ein Hotel verwandelt. Nicht nur das freie Spiel in der Hotellerie begeisterte die Kinder von Beginn an, auch die vielen musikalischen Tänze und rhythmischen Lieder luden automatisch zum Mitmachen ein.

Von Katya Figallo und Sandra Ackermann

Der Kindergarten hatte neu eine Reception mit zwanzig Zimmerschlüsseln, ein Gästezimmer mit Schmink- und Frisiertisch, eine Hotelküche und einen kleinen Speisesaal mit einem schön gedeckten Tisch. Die elegant gekleideten Hotelgäste konnten ihr Essen nach der Speisekarte bestellen und die zwei Köche richteten alle Aufträge exakt her. Sogar richtiger Sirup wurde jeweils ausgeteilt!

Dann, nach wochenlangem Einüben war es so weit. Am Donnerstag, 27. Juni strömten die stolzen Eltern und Grosseltern, Gottis und Göttis, Geschwister, Freunde und Bekannte in Scharen zum Kindergarten. Die 19 Kindergartenkinder führten voller Begeisterung die Geschichte vom Küchenjungen Stefan auf.

Umplanung nach Unwetter

Nach dem ersten Auftritt kam es in der Nacht

leider zu einem grossen Unwetter in Amden. Den Kindergarten hatte es besonders schwer getroffen. Alles war unter Wasser und vieles wurde beschädigt. Sogar die Kostüme der Kinder wurden nass und dreckig.

Am Freitag erhielten die Eltern der Kinder die Meldung, dass kein Unterricht stattfindet. Katya Figallo und Silvia Gallus waren bereits früh morgens im Kindergarten, um die Lage zu erkunden und zu retten, was zu retten war.

Am Montag durften die Kindergartenkinder nochmals zu Hause bleiben, da noch keine Lösung für eine Ersatzräumlichkeit gefunden wurde.

Was aber alle freute, am Abend fand die zweite Aufführung des Theaters statt, und zwar in der Schulaula. Alle Plätze waren besetzt und die Kinder, Kindergartenlehrpersonen wie auch die Zuschauer waren begeistert, dass das Theater durchgeführt werden konnte.

Wie schon bei der ersten Aufführung haben die Kinder verschiedene Rollen eingenommen. Die Geschichte von Stefan, dem Küchenjungen war amüsant und von den Kindern sehr schön dargestellt und von den zwei kreativen und engagierten Lehrpersonen sehr gut inszeniert. Es wurde viel gesungen, getanzt und einige Kinder hatten sogar herausfordernde Texte. Alle machten super mit und man merkte, dass alle Freude hatten dabei zu sein.

Dank einigen Eltern, die fleissig Süsses oder Salziges gebacken hatten, konnten die Gäste und die Kleinen jeweils nach den zwei Aufführungen einen kleinen Apéro geniessen.

Die letzten vier Tage vor den grossen Sommerferien durfte der Kindergarten die Schulräumlichkeiten vom SEB, im alten Schulhaus, benutzen und so hatten die Kinder doch noch einen schönen Abschluss.

Inhalt der Geschichte

Stefan arbeitet in einem sehr vornehmen Hotel und wäre so gerne Chef de Pâtisserie. Aber seine Arbeit besteht aus abwaschen, putzen und kochen. Da das Hotel Delaunay sein hundertjähriges Jubiläum feiert, kommt die Herzogin auf Besuch und wünscht sich ein herausgeputztes Hotel und eine feine Torte. Alle machen sich an die Arbeit, da niemand die Herzogin enttäuschen will. Stefan hat heimlich eine ganze Nacht lang die schönsten Törtchen gebacken und fällt in einen tiefen Schlaf.

Da Stefan am nächsten Morgen verschlafen hat, bahnt sich ein Unglück an und die Hotelküche beginnt zu brennen, ebenso die von der Küchenchefin vorbereitete Torte. Nach dem Feuerwehreinsatz taucht plötzlich Stefan mit seiner unglaublich sagenhaften Torte auf. Mit seiner Aktion kann er die wütende Herzogin beruhigen und sein Traum geht am Schluss in Erfüllung. Er wird tatsächlich «Chef de Pâtisserie»!



Die Kindergartenkinder haben fleissig geübt. Das Theater war ein Erfolg und die Kinder können stolz sein.

Foto: Katya Figallo

Leserbrief von Marcel Giger

Geschätzte Stimmbürger von Amden

Bald ist es wieder soweit und es stehen Neuwahlen für die Behördenmitglieder 2025-2028 an.

Ich werde mich dafür zur Verfügung stellen, insbesondere für das Amt des Gemeindepräsidenten.

Warum mache ich das? Ich kenne Amden seit meiner Kindheit, wo wir viel schöne Zeit verbracht haben. Ebenfalls bin Ich hier Liegenschaften Besitzer und Unternehmer. Ich sehe aber auch den Wandel, im negativen Sinne die Entwicklung dieses wunderschön gelegenen Bergdorfes.

Viele Fragen sich warum ist das so? Ich glaube die Antwort darauf geben zu können. Ich sehe aber auch sehr viel Potential, um

eine Kehrtwende herbeizuführen. Ich habe praktikable Lösungen, die das Dorf und das Dorfleben wieder zum Erfolg führen werden. Ich verstehe die Sorge der Bevölkerung bald keinen Arzt mehr zu haben. Auch da habe ich eine Lösung parat.

Wir brauchen Wirtschaftsfreundliche nicht feindliche Ansprechpartner in der Gemeinde, die den Dialog suchen und auch leben.

Es braucht Transparenz. Fragen dürfen und müssen gestellt werden können, diskutiert werden und schlussendlich eine Entscheidung in die positive Richtung, Ganzheitlich getroffen werden.

Seien Sie offen und empfänglich, ohne Vorbehalte und Vorurteile. Seien freundlich, offen und fröhlich.

Ich kann Euch versprechen, dass ich mich

mit meiner ganzen Kraft für Amden einsetzen werde, und gemeinsam mit Euch aus dem Dorf das zu machen, was es mal war oder sogar noch viel besser.

Ich werde nach dem 19. August 2024 auf www.marcelgigeramden.ch mein Konzept, das Gesamtprogramm und Plan zur Umsetzung vorstellen.

Am 19.08.2024 werde ich hoffentlich an der Podiumsdiskussion teilnehmen können. Ich hoffe auf eine zahlreiche Beteiligung und werde Ihnen sehr gerne Ihre Fragen beantworten.

Es grüßt Sie freundlichst Gemeindepräsidenten Kandidat

Marcel Giger

Museum Galerie Amden 2024

14.04.2024 – 11.08.2024 Sabine Schier, Uznach
Bild-Kunstwerke

18.08.2024 – 03.11.2024 Daniela Ferdani, Amden
Skulpturen in Bronze

15.12.2024 – 06.04.2025 Markus Blend, Uetikon am See
Holz-Kunstwerke



Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Zu vermieten im Dorfzentrum Amden
Per 1. September od. nach Vereinbarung

4 ½-Zimmer Wohnung

- Bad-WC / Dusche-WC
- Cheminée
- WM/Tumbler
- Lift
- 2. OG 126m²
- Mietzins Fr. 1500.00 inkl. NK
- Garageplatz in Tiefgarage Fr. 100.00

Elektro B, Emil Bischofberger 055 611 60 60

Abgelegen, aber nicht einsam: Zu seinem Haus kommt er nur zu Fuss



Charakterkopf: Joseph Böni, genannt «Brand-Sepp».

Fotos: zVg

Sein Zuhause ist nur über einen längeren Fussmarsch zu erreichen. Sein ganzes bisheriges Leben hat Joseph Böni, bekannt unter dem Namen «Brand-Sepp», auf seinem Heimwesen im «Brand» oberhalb von Weesen verbracht. Wie er die zahlreichen Herausforderungen meistert, hat er der Ammler Zitig bei deren Besuch im «Brand» verraten.

Von Urs Roth

Gegen eine Stunde dauert sein Marsch in eines der nächstgelegenen Dörfer, sei es nach Amden oder sei es nach Weesen. Etwas abkürzen kann er, wenn er sein – geländegängiges – Auto auf dem Weg an geeigneter Stelle abgestellt hat. «Brand-Sepp» überlegt sich genau, was er in seinen Rucksack packt und dass er ja nichts vergisst, wenn er sich auf den Heimweg macht. Doch stets ist der 74-Jährige gerüstet für alle Fälle, wie ein Besuch bei ihm zu Hause und seine Erzählungen über den Alltag zeigen. Erste Herausforderungen ergeben sich schon, als wir versuchen, einen Termin bei ihm zu Hause abzumachen. Kurzfristig ist er beschäftigt, dann lassen heftige Regenfälle eine Absage als ratsam erscheinen, in der Folge plagt ihn eine Magen-/Darmgrippe und dann bin es ich selbst, der aus gesundheitlichen Gründen passen muss. Krankheit – unwillkürlich fragt man sich, wie ein Mensch, alleinstehend und in relativer Einsamkeit, mit einer Krankheit umgeht. Doch Sepp winkt ab, er komme als ehemaliger Sanitäter einer Gebirgstruppe

mit so etwas zurecht und ausserdem habe ihm sein Arzt eine vorzügliche Konstitution attestiert. Und schliesslich klappt es dann doch noch mit einem Treffen in seinem abgelegenen Haus.

Von der Aussenwelt abgeschnitten

Sein Heimwesen im «Brand» am Weg zwischen dem Schafbett und der Gemeindegrenze zu Weesen ist sein Elternhaus. «Mein Schulweg führte über das Tafeli, wo mein Onkel wohnte, zum Schulhaus nach Weesen», erinnert er sich. Tag für Tag hin

und zurück, natürlich. Aufgewachsen in einer sechsköpfigen Familie, war er schon als Jugendlicher zusammen mit seinem Vater mit Holzerarbeiten beschäftigt. Beinahe wäre es zu einer Lehre in einer Autogarage gekommen. Sein Arbeitsleben verbrachte er dann aber – in dieser Reihenfolge – bei den Firmen Jenny in Ziegelbrücke, bei Füllmann Holzbau in Weesen und bei Gmür Holzbau im Arvenbüel. Dass ihn schneereiche Winter im abgelegenen «Brand» hin und wieder von der Aussenwelt abgeschnitten haben, liegt auf der Hand. Diesbezüglich denkt er noch heute dankbar an das Verständnis des jeweiligen Arbeitgebers zurück.

Als seine Eltern in den Jahren 1983 beziehungsweise 1984 starben, ging das Haus auf ihn über und er musste sich entscheiden, was damit geschehen sollte, ob er seinen Wohnsitz dort beibehalten wollte. «Das Haus war in einem ausgezeichneten baulichen Zustand», sagt er. «Wäre es nicht so gewesen, hätte ich es wohl aufgegeben.» So aber habe er sich entschlossen, weiter dort zu leben. «Das genaue Baujahr lässt sich nicht mehr feststellen.» Auf dem Ofen in der Stube ist die Jahrzahl 1892 eingraviert. «Gebaut wurde es seinerzeit von den Gebrüdern Jöhl aus Amden.» Auffallend ist die für jene Zeit grosszügige Raumhöhe.

«Selbstversorger»

Wer über den Weg von Amden über das Schafbett und den Brand nach Weesen wandert, mag erfreut sein über den guten Zustand des Weges. Das ist das Verdienst von «Brand-Sepp». Seit rund 30 Jahren besorgt er im Auftrag der Gemeinde Amden den Unterhalt. Um die hundert Stunden im



Meisterleistung: Hängesteig nach dem Erdrutsch im Jahr 1993.

Jahr muss er dafür aufwenden. Doch nicht nur das ist es, was seinen Alltag ausfüllt. Als Selbstversorger bezeichnet er sich – wobei er, zugegebenermassen, die Lebensmittel nicht selbst produziert. Doch wie er sein Leben im «Brand» eingerichtet hat, ist schon verblüffend. So bezieht er den Strom nicht etwa von einem EW, nein, er produziert ihn mit einer eigenen Turbine. Das Wasser, sowohl für die Stromproduktion als auch als Trinkwasser, kommt aus einer eigenen Quelle. In seiner Werkstatt steht eine massive Drehbank. Grössere Transporte, für die nicht ein Helikopter nötig ist, erfolgen seit 1972 über eine Materialseilbahn. Die Kommunikation nach aussen geschieht über das Handy, und auch Radio und TV fehlen nicht. Dass er mit seiner Nähmaschine Näh- und Flickarbeiten selbst erledigt, mag nicht weiter erstaunen. Dass in seinem Haus eine Maschine steht, mit der er Reparaturarbeiten an Schuhen selbst vornimmt, ist doch schon eher bemerkenswert.

Ein Kunstwerk des Brückenbaus

Der Weg von Weesen hinauf zum Brand führt teilweise über lockeres Gelände. Diese Erfahrung macht «Brand-Sepp» bei den permanenten Unterhaltsarbeiten, besonders aber machte er sie vor 30 Jahren bei einem massiven Erdbeben. Entlang einem Bachlauf rutschte das Gelände ab, der Zugang war unterbrochen, es gab kein Durchkommen mehr. «Brand-Sepp» jedoch erinnerte sich an sein Talent als Allrounder und baute, «ohne jede fremde Hilfe», wie er sagt, mit Stahlseilen und Gerüstbrettern einen 80 m langen Hängesteg. In luftiger Höhe überquerte er fortan zusammen mit seinem Hund den 30 cm breiten Steg, gesichert mit einem einseitigen Handlauf aus einem Stahlseil.



Seinerzeitige Notlösung: Brand-Sepp folgt seinem Hund auf dem Hängesteg.

Ein veritables Kunstwerk des Brückenbaus, das jene nicht vergessen, die es damals gesehen haben. Eigentlich schade, dass es abgebaut werden musste, als der Weg wieder instand gestellt war.

So abgelegen sein Wohnhaus auch ist, einsam fühlt sich Sepp Böni nicht. «Es gibt

immer etwas zu tun, sei es am Haus, in der Umgebung oder in der Werkstatt», erklärt er. Und im Gegensatz zu früher, als er das ganze Jahr, Sommer und Winter, im «Brand» verbrachte, hat er seit acht Jahren in Weesen ein weiteres Haus. Doch sein Wohnsitz, seine Heimat ist und bleibt der «Brand» in Amden.

AS PARKETT
BODENBELÄGE
079 688 17 38
NÄFELS / NIEDERURNEN
www.as-parkett.ch

seliner
SCHREINEREI
Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36

Schatz im Donnersee und SOS



Titelbild vom Bilderbuch „Amdo Mungg“, sehr ansprechende Gestaltung

Foto: zVg

Ferienzeit ist auch Lesezeit. Das Bilderbuch «Amdo Mungg» und die Buchreihe «SOS» handeln von unserer Region. Im Tourismusbüro Amden Weesen liegen die fünf Bücher zur Ansicht und zum Kauf bereit.

Von Pia Staubli

Eine Schulklasse aus Wald ZH mit Erst- und Drittklässlern machte im Juli ihre Schulreise hinauf zum Munggeweg. Sicher sind die Kinder Amdo mit dem pfliffigen rot-orangen Halstuch schon auf der Sesselbahn begegnet. Bekanntlich schwebt er ja auf unserer Sesselbahn hinauf und hinab. Die erste Überraschung erlebten sie an der Bergstation, denn dort erwartete sie ein feiner Tee; wirklich, der gekühlte Amdo-Tee ist ein voller Genuss.

Amdos Zuhause

Dank dem Bilderbuch «Amdo Mungg und Walis Schatz im Donnersee» kennen sie Amdos Welt und können sie nun ausgiebig erleben. Murmeltiere wohnen in Höhlengängen, Amdo in denen vom Mattstogg. Sicher haben sie vorgängig im Schulunter-

richt den anschaulichen Lageplan behandelt, der vom Walensee über den Start Munggeweg bis zum Mattstogg reicht. Informativ ist auch das Glossar, viele Ortsbezeichnungen und Mundartaussprüche wie «rübis und stübi», «stibitzen» werden darin erläutert.

Besonderes um und mit Amdo

Auf einmal bekommt Amdo ein dickes Bäuchlein und dicke Backen, weil er hams tert. Seine Grossmutter erzählt vom Seedrachen und dem kostbaren Schatz im Donnersee. Dabei spricht sie in Rätseln, wenn es um die Schatzsuche geht. Als Beispiel: «Spring ins Wasser, ohne nass zu werden.» Amdo stellt fest: «Das tönt doch wie das Tosen eines Wasserfalls» und schon ist er in einen unterirdischen Strudel geraten. Schlussendlich gibt es ein gutes Ende, Amdo gilt nun als mutig.

Angaben vom Verleger, Linthverlag Glarus

Auf dem rückseitigen Buchdeckel steht: Im Höhlenlabyrinth tief im Bergesinnern findet Amdo den sagenumwobenen Schatz, und eine aussergewöhnliche Freundschaft be-

ginnt....

SOS Bücher vom Baeschlin Verlag Glarus

Der Verlag führt vier Kinderbücher (Regio-Krimi), die Handlungsorte bilden unsere Region, die Bücher nennen sich SOS. Der Kurzname weist auf die drei Detektiv-Kinder hin, S von Seraina, O von Oliver und S von Simon, alle sind in Amden oder Weesen wohnhaft.

Die Titel heissen:

- Dieb in Sicht
- Mit Arktis auf der Spur
- Der Schatz im Walensee
- Spinnenstarke Unterstützung

Auch hier gibt es eine Schatzsuche, damit wird der Bereich der Unterwasser-Archäologie angesprochen; es ist für das Detektivtrio der dritte Fall. Der Buchillustrator punktet mit einem informativen Lageplan und fachlichen Skizzen mit vielen Erklärungen.

Ein 2000-jähriges römisches Frachtschiff liegt auf Grund, darin Amphoren voller Silbermünzen. Als mitten in der Nacht ein Schatzräuber die antiken Gefässe zerschlägt und haufenweise Münzen stiehlt, bieten die drei Kinder ihre Hilfe zur Lösung des Falls an.

Im ersten Band „Dieb in Sicht“ (2020) entdecken wir ein altes Segelschiff, aufgebahrt im Garten von Simon. Darin haben die Kinder ihr Detektiv-Büro eingerichtet. Im Bug ist eine Schlafkajüte, während der Sommerferien ihr Domizil. Diebstahl auf dem Badeplatz Flihorn, ein abgeschlossenes Velo ist verschwunden, die Spurensuche beginnt mit dem Auffinden des Veloschlösses.

Bemerkenswert sind die Illustrationen zu Raubstaubsauger, Schlittenhunderennen, Archäologie (s. Text) und Spinnen.

Prospekte mit weiteren Informationen für einen Familientag:

- Munggeweg Amden
- Wali's Zauberwald Weesen



JUD HAUSTECHNIK

Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45 8873 Amden

055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch

076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seefleichenstrasse 9
8872 Weesen

Eleganz der Körper – Kraft der Emotionen



Daniela Ferdani

Fotos: zVg

Unter den Händen von Daniela Ferdani werden Bronzefiguren lebendig. Die Künstlerin zeigt vom 17. August bis am 3. November 2024 ihre einzigartigen Werke im Museum Galerie Amden. Die Vernissage lädt am 17. August um 17 Uhr ein, die Schönheit der Figuren, die Sinnlichkeit des Ausdrucks und die Eleganz der Körper zu erleben.

Eine Bronzefigur trägt eine Geschichte in sich, konserviert in ehrwürdigem Material, erzählt und modelliert in unvergleichlicher Form, verfeinert in aufwändigen und fragilen Arbeitsschritten. In Originalen, Abzügen und Negativen in Wachs, Ton, Silikon und Gips. Und schlussendlich - gegossen für die Ewigkeit in einem Verfahren, das Menschen schon vor tausenden Jahren kannten. Ja, die Bildhauerin Daniela Ferdani hat in der Bronze ihr Material und ihre Sprache gefunden. Ferdanis Kunst schafft einen kraftvollen Gegenpol zur Achtlosigkeit unserer Gegenwart. Ihre Menschen aus Bronze scheinen in ihrer aufwändigen (Mach)Art aus der Zeit gefallen und sind vielleicht gerade deshalb so raumgreifend präsent. Die Ausstellung im Museum Galerie Amden ist ein Herantreten, ein Beobachten, ein Erkunden dieser Figuren und Körper. In Gestik, Mimik, in Pose und Haltung erschaffen sie für den Betrachter eine faszinierende Gefühlswelt. Wer sich darauf einlässt und mit allen Sinnen die Schönheit und vielfältige Ausgestaltung der Figuren auf sich wirken lässt, wird mit einem Fingertipp Wahrhaftigkeit berührt und belohnt.

Lebendige Figuren

Daniela Ferdani arbeitet hauptsächlich mit weiblichen Aktmodellen. In der kommenden Ausstellung in Amden werden denn auch fast ausnahmslos Frauenfiguren zu sehen sein. Sie stehen nicht zuletzt für die Viel-

falt und die Liebe zum eigenen Körper. Die Künstlerin hat die Akte dynamisch eingefangen. Nicht wild und laut, sondern in sanft durchdringender (E)motion. Dieser Sinn für Bewegung und Ausdruck kommt nicht von ungefähr. Als junge Frau begegnete Daniela Ferdani in Paris den Werken von Auguste Rodin und verliebte sich in seine charaktervoll-lebendigen Darstellungen. Aber erst 15 Jahre nach dieser Begegnung hatte sie die Gelegenheit, in Florenz klassische Bildhauerei zu studieren.

Eine Künstlerin, die das Alpleben liebt

Neugierde, Passion und Schaffenskraft sind bis heute ungebrochen und Daniela Ferdani freut sich, nach Ausstellungen in der ganzen Schweiz nun ihre Bronzefiguren in Amden zeigen zu dürfen. Zum Bergdorf hat sie eine besondere Beziehung, wohnt sie doch seit 2013 in Amden, wo auch die Alp Oberchäseren zum zweiten Daheim für sie und ihren Mann geworden ist. Beide helfen

Ausstellung «Skulpturen in Bronze» von Daniela Ferdani, Vernissage Sa., 17.08.2024, 17 Uhr, Museum Galerie Amden (Rütistrasse 5).

Specials: So., 22.09.2024, ab 14.30 Uhr, Auskunft und Einblick ins Schaffen der Künstlerin & Mi-Nachmittag., 23.10.2024, Modellieren in Ton für Kinder. www.danielaferdani.com

leidenschaftlich gerne bei Pius und Jeanette Jöhl im naturnahen Paradies auf 1651 M.ü.M. mit.

Das Publikum darf nicht nur gespannt sein auf eine vielschichtige Ausstellung, eine inspirierende Vernissage und eine herzliche Künstlerin, sondern auch auf Kontraste. Ein Tipp für die Spurensuche: Halten Sie Ausschau nach der Figur «La vita è bella – das Leben ist schön». Sie wird Ihnen Spass bereiten. Versprochen.

Museum Galerie Amden



Nostalgia Ascona



Figur «Traum» im Ton-Original.

Fotos: zVg

Veranstaltung Bibliothek und Buchtipp

Ein Abend mit Hanna Steinegger am 12. September, Donnerstag, um 18 Uhr in der Bibliothek Weesen-Amden.

Wir freuen uns, die Schweizer Autorin in unserer Bibliothek begrüßen zu dürfen. Sie liest aus ihrem Buch «Theres, die Tochter der Dienstmagd». Frau Steinegger ist bekannt für ihre Werke, die von lokaler Geschichte geprägt sind. Es erwartet sie ein spannender Abend in unserer Bibliothek. Ein Abend zum Vormerken!

Ohne Voranmeldung, Eintritt frei.

Virginie Grimaldi – Unser Tag ist heute

Drei Hauptfiguren: Jeanne 74, gerade Witwe geworden und einsam, kämpft sich wieder zurück ins Leben. Iris, Anfang 30, flüchtet vor ihrem alten Leben. Und der 18-Jährige Theo, der eigentlich gar nichts hat. Die Drei landen aus unterschiedlichen Gründen in einer gemeinsamen WG und Schritt für Schritt entwickelt sich zwischen ihnen eine besondere Freundschaft.

Wir wechseln zwischen den Perspektiven, die unterschiedliche passende Erzählstile haben. Jede Geschichte ist einzigartig und lässt viele Gefühle empfinden.

Virginie Grimaldi ist in Frankreich eine der meistgelesenen Autorinnen und das kommt nicht von ungefähr. Ihre Figuren sind echte Menschen und sie erzählt mit ganz viel Sensibilität und Genauigkeit von den kleinen Dingen des Lebens.

Öffnungszeiten Sommerferien

Geschlossen vom 20. Juli bis 08. August
Geöffnet Freitag, 09. August, von 15:00 bis 19:30 Uhr

Bibliothek Weesen-Amden

35. Velorennen Weesen – Altschen, jetzt anmelden

35. Velorennen Weesen – Altschen

Der Skiclub Amden freut sich, am Samstag, 31. August 2024, viele sportbegeisterte Ammler/innen zum 35. Velorennen «Weesen-Altschen» begrüßen zu dürfen. Das Rennen findet im gewohnten Rahmen statt. Nach erfolgreichem Rennen, welches wahlweise ab Weesen oder Amden gestartet werden kann, findet das Absenden, inkl. gemütlichem Beisammensein in der Clubhütte Altschen statt. Der Plausch, gemeinsam eine sportliche Leistung zu erbringen und diese anschliessend zu feiern, steht ganz klar im Vordergrund. Anmeldungen sind an Ivo

Gmür (ivo.gmuer@gmail.com) zu richten.

Jubiläum

Max Büsser «Tschäder» wird das Rennen dieses Jahr zum 35. Mal bestreiten. Er und alle anderen Teilnehmer freuen sich auch auf viele Zuschauer am Streckenrand.

Plausch-Parcours für die Kinder

Im Vorfeld an das «Hauptrennen» findet das begehrte Kinderrennen statt. Dieses wird mit einem Bike-Parcours auf dem Sportplatz Amden ausgetragen. Kinder mit Jahrgang 2012 und jünger dürfen daran teilnehmen.

Ob mit Lauf-Velo oder einem Mountainbike, spielt keine Rolle. Jedes Kind erhält einen süßen Preis.

Weitere Infos, Reglement und Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage des Skiclub Amdens zu finden.

<https://scamden.ch/veloplousch-vereinsmeisterschaft-und-bike-parcours/>

Ivo Gmür

Stellenausschreibung: Putzfrau gesucht

Für zwei Ferienwohnungen in Amden (Arvenbüel) suchen wir eine zuverlässige Putzfrau für langfristige Zusammenarbeit.

Arbeitsumfang: 8 Stunden pro Woche

Anforderungen:

- Erfahrung im Bereich Reinigung von Vorteil
- Zuverlässigkeit und Sorgfalt
- Langfristiges Engagement erwünscht

Kontakt:

- Telefon: +41 76 604 55 83
- E-Mail: hello (H-E-L-L-O) @ rankist.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Infoanlässe zum Thema «Elektromobilität und Photovoltaik»

Elektromobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung und prägt eine nachhaltigere Zukunft der Fortbewegung. Zudem ist Photovoltaik die Schlüsseltechnologie für erneuerbare Stromproduktion nahe beim Verbraucher. Was bei der Kombination der beiden Technologien beachtet werden sollte, zeigen die Informationsveranstaltungen der Energieallianz Linth auf.

Installation und Betrieb von Ladeinfrastruktur

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung der Elektromobilität laden die Gemeinden Weesen, Lachen, Rapperswil-Jona und der Verein Energieallianz Linth zu herstellerunabhängigen Informationsveranstaltungen über Elektromobilität und Photovoltaik ein. Die Informationsveranstaltung mit dem Experten Luc Tschumper von Swiss eMobility gibt nicht nur einen Einblick in die technischen, organisatorischen und rechtlichen Fragen rund um das Laden von Elektroautos, sondern geht auch auf die spezifischen Herausforderungen ein, mit denen sich Mieter und Hauseigentümer bei der Installation einer Ladeinfrastruktur konfrontiert sehen. Von Unsicherheiten bei der Zustimmung des Vermieters über die Klärung der Kostenverantwortung bis hin zur optimalen Nutzung knapper Parkraumressourcen werden konkrete Probleme angesprochen. Ziel der Veranstaltung ist es, Lösungsansätze für mögliche Hemmnisse aufzuzeigen.

Geschickte Kombination von Elektromobilität mit Photovoltaik

Hauseigentümer mit Elektrofahrzeugen und eigenen PV-Anlagen können zahlreiche Vorteile geniessen. Durch den erhöhten Eigenverbrauch von Solarstrom amortisiert sich die PV-Anlage schneller, und die Stromkosten für das Laden des E-Fahrzeugs sinken erheblich. Franco Stocco, Photovoltaik-Experte und Geschäftsführer der EV Schänis AG, wird erläutern, wie intelligente Lademanagementsysteme das Laden von Elektrofahrzeugen mit eigenem Strom automatisch optimieren können. Ausserdem zeigt er, wie auch weitere Verbraucher effizient gesteuert werden können. Erfahren Sie, warum es für Hauseigentümer wichtig ist, sich über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in den Bereichen Photovoltaik und Elektromobilität zu informieren. Eine Investition in diese Technologien hilft nicht nur, die Energiekosten zu senken, sondern trägt auch zur Energiewende, CO₂-Reduktion und Nachhaltigkeit bei. So leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. Zudem steigern moderne technische Installationen den Marktwert Ihrer Immobilie.

Infoanlässe in der Region

Der gemeinnützige Verein Energieallianz Linth setzt sich seit über 15 Jahren für fortschrittliche Lösungen in Energiefragen ein. Diesen Herbst organisiert die Energieallianz Linth in Partnerschaft mit den Kantonen St. Gallen, Schwyz, Glarus und Partnergemeinden sowie mit Unterstützung von EnergieSchweiz mehrere herstellerunabhängige Informationsveranstaltungen. Neben dem Thema «Gebäudehüllensanierung

und Photovoltaik» wird auch das Thema «Elektromobilität und Laden in Mehrfamilienhäusern» behandelt. Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen erhalten wertvolle Tipps und haben die Möglichkeit, Fragen an die anwesenden Expertinnen und Experten zu stellen.

Nächste Infoanlässe zum Thema «Elektromobilität und Photovoltaik»

Die Infoanlässe über Elektromobilität und Photovoltaik finden wie folgt statt:

- 27. August in Weesen, Speerhalle, 19:00 Uhr
- 4. September in Lachen, Aula, Primarschule Seefeld, 19:00 Uhr
- 29. Oktober in Jona, Saal 1, Restaurant Kreuz, 19:00 Uhr

Eintritt frei, keine Anmeldung notwendig. Zusätzliche Informationen auf der Webseite: <https://energieallianz-linth.ch/anlaesse/>

Verein Energieallianz Linth

Die Energieallianz Linth ist ein unabhängiger, nicht gewinnorientierter Verein mit dem Ziel, den Anteil an lokal produzierter Energie im Kanton Glarus und in der Linthebene bis und mit Rapperswil-Jona zu erhöhen. Dazu soll einerseits die Energie effizienter genutzt und andererseits soll vermehrt erneuerbare Energie in der Region produziert werden. Dies verringert die Abhängigkeit vom Ausland und schafft regionale Arbeitsplätze.

Energieallianz Linth



Jana Glaus

Banklehre bei der Raiffeisenbank Schänis-Amden

Kauffrau EFZ Bank (E-Profil)

Was hat besonders gefallen?

Das Team der Raiffeisenbank Schänis-Amden hat mich stets unterstützt. Die drei Jahre Lehrzeit waren sehr abwechslungsreich, besonders am Schalter konnte ich viel lernen und erleben.

Wie geht es weiter?

Mit einem Pensum von 50% werde ich weiterhin bei der Raiffeisenbank Schänis-Amden im Privatkundenbereich arbeiten. Die restliche Zeit widme ich dem Radsport und strebe eine Profikarriere in den Disziplinen Mountainbike und Cyclocross an.



Spielplatz Rombach mit neuen Holzschnitzeln

Foto: Franz Thoma



Dorfzentrum am 20. Juli

Foto: Felix Thurnheer



Gibt es bald einen «Chlapf» über dem Chapf?

Foto: Felix Thurnheer

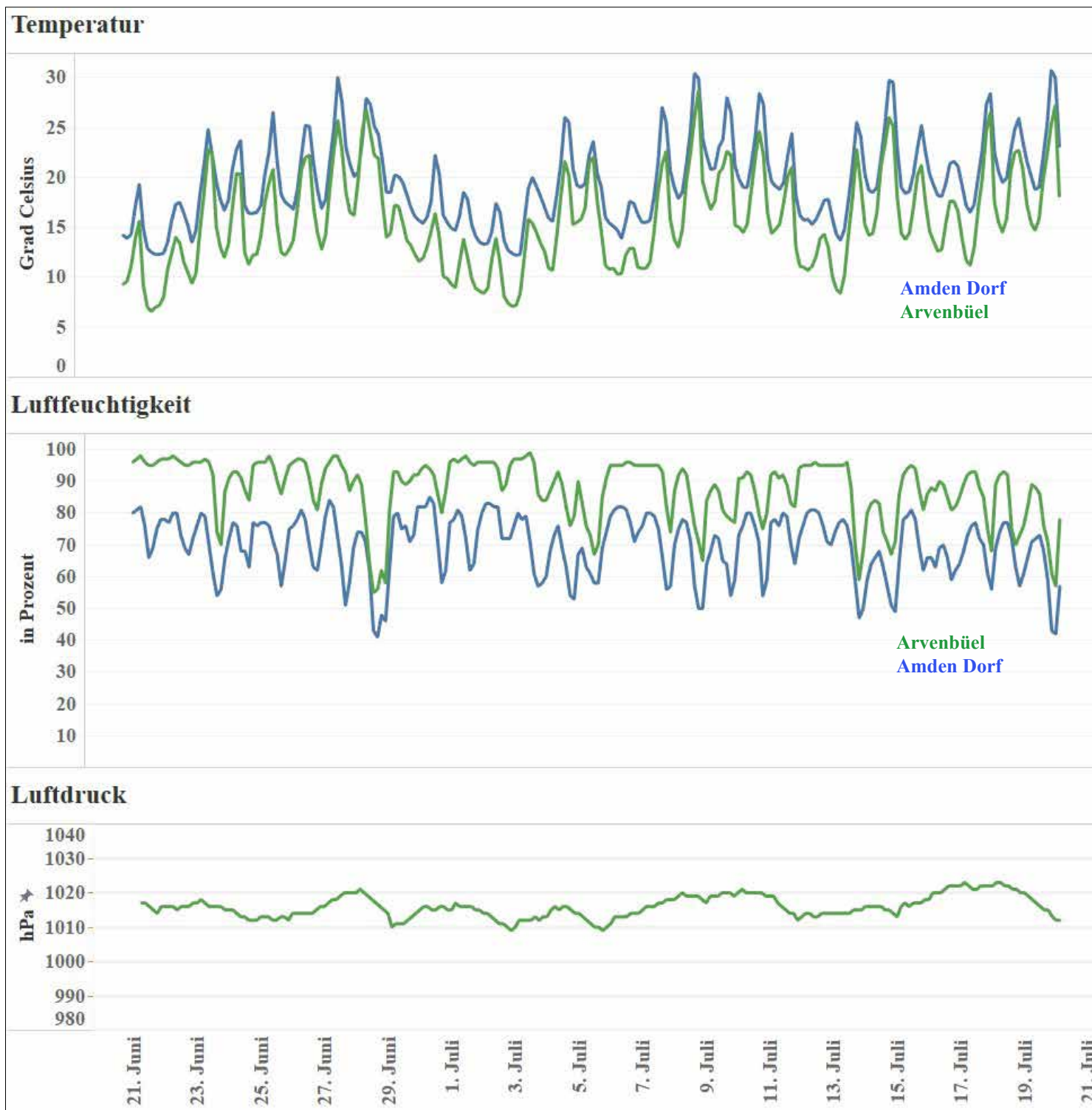


Abendsonne nach abziehendem Gewitter im Arvenbüel

Foto: Felix Thurnheer

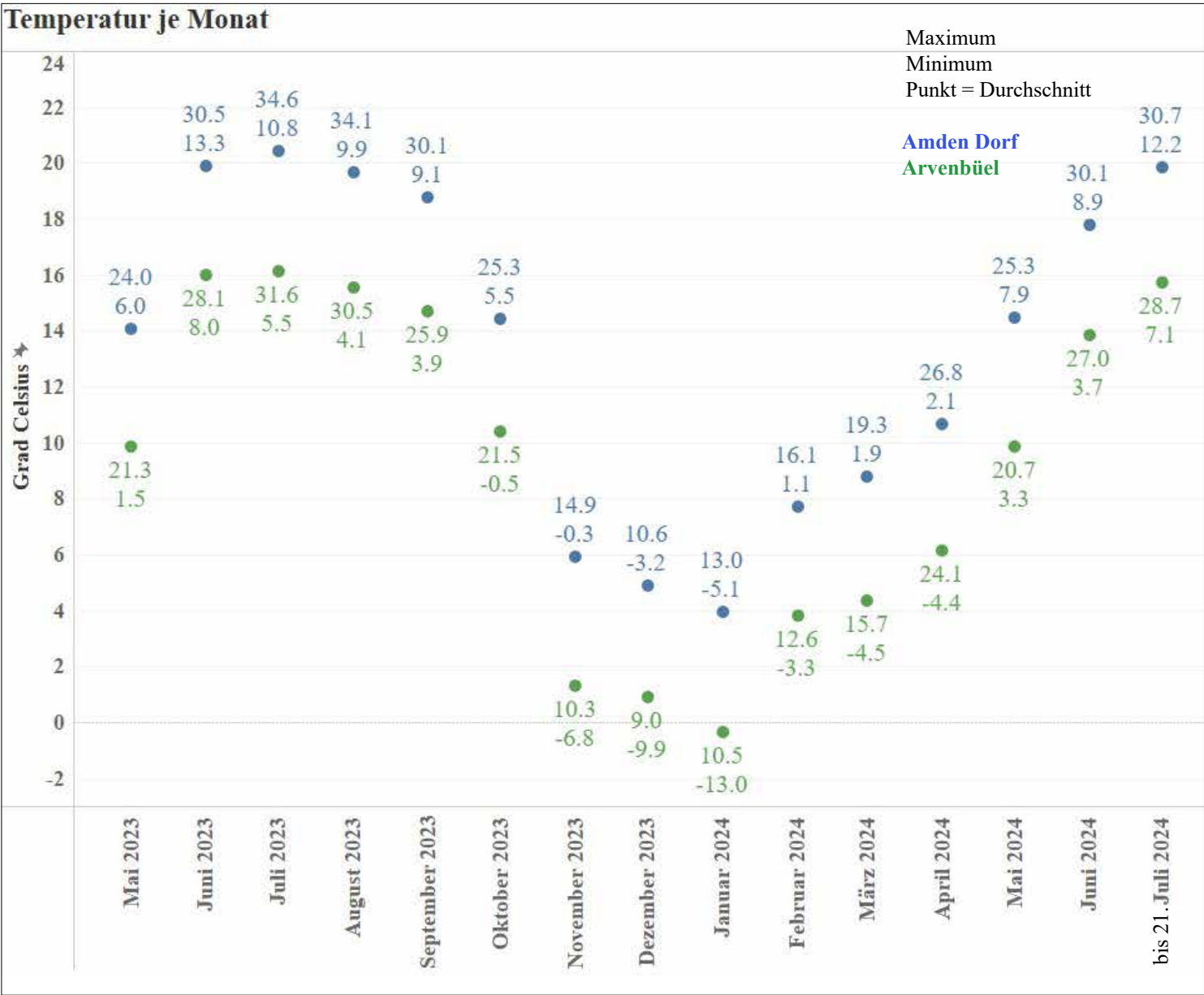
Auch im Juli immer wieder «kühle» Phasen

Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M



Typisches Sommerwetter in dieser Saison

Foto: Felix Thurnheer



Sommerwetter am 20. Juli

Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Mo. 29.07.	19:00	Zirkus Mugg Jugendtournee	Am See, Weesen	Zirkus Mugg
Di. 30.07.	15:00	Zirkus Mugg Jugendtournee 15:00 und 19:00	Am See, Weesen	Zirkus Mugg
Mi. 31.07.	15:00	Zirkus Mugg Jugendtournee	Am See, Weesen	Zirkus Mugg
Do. 01.08.	09:00	1. August Brunch Strichbode	Alpstübli Strichbode, Amden	Alpstübli Strichbode Amden
Do. 01.08.	09:00	1. August Brunch Strahlegg	Restaurant Burg Strahlegg, Betlis	Restaurant Burg Strahlegg
Do. 01.08.	10:00	Offizielle Bundesfeier Amden	Dorfplatz Unterbach, Amden	Amden Weesen Tourismus
Do. 01.08.	11:00	1. August Feier Altschen	Skiclubhütte Altschen, Amden	Skiclub Amden
Do. 01.08.	18:30	1. August-Feier Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Do. 08.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
So. 11.08.	20:00	Summer Night Party mit Pepi Hug und Pepis Crew	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
So. 11.08.	20:00	Brunch Tavolata	Marktgasse Weesen	Kommission Weesen-Riviera
Mo. 12.08.	19:30	Infoveranstaltung Gewässerräume und Reglemente	Saal Amden	Politische Gemeinde Amden
Do. 15.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Do. 15.08.	18:30	Obligatorische Bundesübung	Schützenhaus Rütli, Amden	Schützen Amden
Do. 15.08.	20:00	Quartier-Ständli mit MG Amden	Am See, Weesen	MG Harmonie Weesen
Sa. 17.08.	16:00	Quartierfest Arvenbüel	Ginsterstrasse, Arvenbüel	Quartierverein Arvenbüel
Sa. 17.08.	16:00	KleinKunst StädtliFest	Städtli Weesen	Amden Weesen Tourismus
Sa. 17.08.	19:00	Salsa-Night mit DJ Lopez	Seebeizli Lago Mio	Seebeizli Lago Mio
So. 18.08.	14:00	Ausstellung Daniela Ferdani (bis 03.11.2024)	Museum Amden	Museum Amden
Mo. 19.08.	20:00	Erneuerungswahlen Gemeindepräsident, Podium	Saal Amden	Die Mitte / SVP
Do. 22.08.	14:00	OSWA Triathlon	Gäsi	Oberstufe Weesen-Amden
Do. 22.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Do. 22.08.	20:00	Quartier-Ständli	Betliserstrasse 2, Fli	MG Harmonie Weesen
Fr. 23.08.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Holzstübli, Amden	Evangel. Kirchgemeinde
So. 25.08.	10:00	Alp-Gottesdienst auf der Alp Strichbode	Alpstübli Strichbode, Amden	Evangel. Kirchgemeinde
Do. 29.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Do. 29.08.	20:00	Summer-Ständli	Seebeizli Lago Mio	MG Harmonie Weesen
Fr. 30.08.	19:30	Zigerhorns - Die Glarner Dixie-Band	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr. 30.08.	20:00	Generalversammlung Sportbahnen Amden AG	Saal Amden	Sportbahnen Amden AG
Sa. 31.08.	10:30	Plausch Bike Parcours	Sportplatz Amden	Skiclub Amden
Sa. 31.08.	17:15	Velorennen	Oberstufenschulhaus Weesen	Skiclub Amden
Sa. 31.08.	19:00	Salsa-Night mit DJ Lopez	Seebeizli Lago Mio	Seebeizli Lago Mio
Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch				

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet
Bibliothek Weesen	Di., 15:00 bis 19:30 Uhr / Fr., 15:00 bis 19:30 Uhr / Sa., 09:30 bis 11:00 Uhr, geschlossen vom 20. Juli bis 8. August
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10:00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Bibliothek	Di., 15:45 bis 16:45 Uhr
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo., bis Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr Fr., 08:45 bis 11:15 Uhr spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi., und So., 14:00 bis 17:00 Uhr
Entsorgungspark	Mo, 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr / Mittwoch geschlossen / Sa. 09:30 bis 12:00 Uhr

Amdo's Botschaft:

«Schöni Summerferie
eu allne. Ich blibe
da, bi uf de Alp am
Sünnele ...»

Die Septemberausgabe Nr. 313
erscheint am

Freitag, 30. August

Redaktionsschluss ist am
Donnerstag, 22. August